

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1919**

283 (6.12.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-85011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-85011)

# Odenburgische Volkszeitung

Tageszeitung für das Herzogtum Odenburg.

Die Odenburgische Volkszeitung (Wochensatzung, Dammers Nachrichten), Zentrumsorgan, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 4.30 Mark, durch die Post frei ins Haus 5.10 Mark; zweimonatlich 2.80 Mark, durch die Post frei ins Haus 3.40 Mark; einmonatlich 1.40 Mark, durch die Post frei ins Haus 1.70 Mark. Einzelnummern 10 Pf. Probennummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 50 Pfennig für die einfache Zeile und über deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 40 Pfennig, für die Restzeile 1.00 Mark. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind stets tags zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Reklamationsrecht aus.

Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperrung, Ausfall, etc., ist die Zeitung verspätet, in beschänktem Umfang oder nicht erschienen.  
Nr. 283. Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsstelle Nr. 5. Postfach-Konto: Hannover 7908. **Donnerstag, 6. Dezember 1919.** Zweiggeschäftsstelle in Odenburg: B. Woremann, Adystrasse 51. Fernsprecher 1082. 86. Jahrgang.

## Wo stehen wir?

II.  
Mit einer materialistischen und mechanischen Kulturauffassung hat ein zweites inniges Zusammenhang: Die moderne Kultur — eine seelenlose, herzlose Kultur. Der Begriff für das Seelische, für Innerlichkeit und Gemüt war verschwand, die Sprache des Herzens konnte kaum mehr. Und wenn sie laut wurde, dann war sie meistens verdeckter Egoismus. Oberstes Gesetz und Triebkraft alles Strebens war: Genießen und Besitz erwerben, um zu genießen. Diese Worte „besitzen“ das Leben auf den Straßen der Großstadt. Schauen die Kinobühnen, in denen aufgepeitschte Sinnlichkeit ihren Genuss fand. Bauten die Nachholer mit ihrer Spelunkengeheimheit, die Kneipen, in denen Alkohol und Leberbrennwein Lebensgenuss vorläufigen. Besitzen! Genießen! Du liegst es in den blauen Gesichts, die die Straßen auf und ab hängen. In schreienden Lettern steht es an den Schilderwänden.

Wenn in den Schlemmerlokalen bei ausgeschalteten und raffiniert kombinierter Genüssen eine mit „Besitz“ reichlicher gelagerte Gesellschaft sich vergnügt und Gedeih verdirbt, von denen arme Familien wochenlang, monatelang ihren Hunger stillen können, dann geschah auch dies unter der Parole „Genießen“.

Und wenn die nicht Besessenen sich ein Vergnügen verschaffen mit dem Gelde, das sie sich erübrigen in schwerer Arbeit, dann konnte auch dies nur bestehen im Sinnengenuss, im Genießen. Materielle, sinnliche Werte standen im Vordergrund.

Das hat auch die Sozialdemokratie nicht geändert. Sie hat den Kampf angefangen gegen Kapitalisten obererhandener Sorte. Aber dem Grunde des Lebens ist sie nicht zu Leibe gegangen. Auch für ihre Propaganda ist das wirkungsvollste Schlagwort: Genießen! Das Schlaraffenland des Zukunftsstaates ein Jagdstück. Klassenkampf auf der ganzen Linie. Das heißt den Teufel durch Wechselbad austreiben. Es wurde nicht besser mit den Umständen, die man bekämpfte, sondern eher noch schlimmer. Die Kampfanlage auf der einen Seite wurde zur Kampfanahme und Kampfabkehr auf der anderen. Die Sozialdemokratie proklamierte den Klassenkampf, die Ethik und materialistische Genießensauffassung S. 107 ausdrückt. Die sozialdemokratischen Hilfsvereine, Opfermut, Wahrheitsliebe um, gelten nur für den Genossen, nicht für das Mittelglied einer anderen Organisation. In diesem Klassenegoismus steigerte sich der schon vorhandene Egoismus der anderen Stände, eine Schwärze ohne Ende. Und so erleben wir jetzt überall den krassen Egoismus, die gemeinsame Selbstsucht und Selbstliebe, die nur sich kennt, keine Rücksicht nimmt auf den Nächsten und auf das Wohl der Gesamtheit. Die nur eines kennt: Besitzen — genießen!

Und den eigenen Leib zu pflegen ist für allem mit das erste. Illustration dieser Worte sind die Typen, wie sie jetzt Stadt und Land bevölkern: Kriegsgewinnler, Kriegswanderer, Schieber — und die anderen Erscheinungen, die so unendlich viel Unheil in die Welt brachten: Volkswissenschaft, Spartauffichten und verdamnte Existenzen, die sich aus der Lehre vom Klassenkampf und Klassenegoismus die Rechtsfertigung für ihre Schandtaten holen. Rücksicht auf andere, auf die Gemeinschaft, deren Wohl und Zukunft kümmert sie nicht. Besitzen! Genießen! Herzlos — Seelenlos.

Doch erheben wir uns nicht gar zu sehr über solche Kulturbüßen, indem wir die Hände waschen in Unschuld. Denn auch wir tragen ein gut Teil Schuld an diesen Zuständen.

War nicht auch bei uns die gemeine Selbstsucht herrschend, einzig die Rücksichtnahme auf sich selbst, der sacro egoismus, die heilige Selbstsucht, die nur das eigene Gut liebt und den Nächsten nur dann, wenn es Profit bringt?

War nicht auch in unsern Innern so wiederhergestellt die Klassenegoismus eingeschlichen, machte sich breit und schuf den Untergrund für Strömungen, wie wir sie jetzt auch bei uns bekämpfen müssen? Soll auch in unsere Klasse Klassenkampf und Klassenegoismus Eingang finden? Läßt sich das nicht vermeiden?

Wir nennen uns Christen, sind stolz auf diesen Namen. Wer uns das Christentum obersprechen wollte, dem würden wir gemäß keine Lebenswürdigkeiten bezeugen. Aber um die Bedeutung dieses Wortes, um seinen Inhalt, um seine Forderungen kümmerten wir uns neuerdings etwas wenig. Was ist denn das Christentum: die Religion der Nächstenliebe, das Gottesreich der allgemeinen Menschenliebe, einer

Liebe nicht bloß in Worten, sondern in Taten, deren hinterliegendes Vorbild das Kreuz auf der Höhe von Golgatha ist. So ist es in die Welt getreten, und die Verfassungsurkunde dieses Gottesreiches enthält an erster Stelle als Zusammenfassung ihres ganzen Inhalts das große Gebot der Gottes- und Nächstenliebe. (Messert.) Und von dem Stifter dieses Reiches heißt es so kurz und vieldeutig: Er ging umher Wohlthaten spendend.

Ebendieselben Worte galten von dem Christentum auf seinem Gange durch die Jahrhunderte. In die vom Geiste der Selbstsucht zerrissene Heidenwelt brachte es den Geist der Nächstenliebe, so daß man bewundernd auf die jungen Christen schaute: „Seht, wie sie sich einander lieben!“ Ein Weltliches bezeugt die Kulturgeschichte der folgenden Jahrhunderte.

Und wir Christen von heute? Auch es von uns helfen: Gebt, wie sie einander helfen? Wollen wir nicht wenigstens etwas von dem Geiste der ersten Christen unter uns wieder lebendig werden lassen? J. H.

## Deutsches Reich.

### Die Entente will nicht mündlich verhandeln?

ov. Berlin, 5. Dez. (Drabst.) Die „Kreuzzeitung“ erklärt, wie wir glauben, in der Hauptsache zurecht, daß der Wunsch der Reichsregierung, die mündlichen Verhandlungen mit den Alliierten über die Unterzeichnung des Protokolls fortzusetzen, in Paris keinerlei Gegenliebe finde. Die Lage habe sich infolgedessen noch verschärft, als Clemenceau in seiner Note jegliche Diskussion abschneide und auf die von Deutschland vorgebrachten Forderungen gar nicht zurückkomme. Dagegen hat der Oberste Rat die Absicht zu erkennen gegeben, Deutschland rücksichtslos zur Unterzeichnung zu zwingen. Demnach macht man sich in Berlin darauf gefaßt, in den nächsten Tagen ein Ultimatum der Entente zu empfangen, in dem die Frist zur Unterzeichnung des Protokolls vorgeschrieben wird.

### Weshalb wurde der dritte Band von Bismarcks Erinnerungen verboten?

Der Verlag von Cotta teilte den Leipzig. Verleger „Kad.“ auf Anfrage mit, daß er sich weitere Schritte wegen des Erscheinungsverbot des dritten Bandes der Gedanken und Erinnerungen vorbehalten, aber gegenwärtig nicht sagen könne, wann der Band herauskommen werde. Im Zusammenhang mit dem Vorgehen des Kaisers gewinnen übrigens die Entwürfen an Bedeutung, die der Münchener Arzt Dr. Paul Tesdorpf in seiner vor kurzem erschienenen Broschüre „Die Krankheit Wilhelm II.“ machte. Er faßt nämlich darin mit, daß im dritten Bande der „Gedanken und Erinnerungen“ drei wichtige Dokumente enthalten seien, die sich auf den Gesundheitszustand Wilhelm II. beziehen. Tesdorpf schreibt: Kaiser Bismarck sah sich bereits vor der Entgegnung mit dem Kaiser als Ministerpräsident veranlaßt, über den Gesundheitszustand des Kaisers drei ärztliche Gutachten einzuholen. Die betreffenden Gutachten der ersten Autoritäten Berlin sind dem dritten Bande der „Gedanken und Erinnerungen“ einverleibt. Mein Gewährsmann hat die Gutachten gelesen. Sie stellen übereinstimmend das Vorhandensein einer geistigen Erkrankung fest und predigen von der Möglichkeit des hellen (dauernden) Wahnsinns in zwei bis drei Jahren. — Wenn Tesdorpf mit seinen Behauptungen recht hat, wird allerdings der Einspruch Wilhelm II. gegen die Veröffentlichung des Bismarck-Bandes noch verständlicher, und es ist anzunehmen, daß gerade diese Dokumente den Saugpunkt dafür bilden.

### Eine erfolgreiche Schieberazzia in Frankfurt.

WTB. Frankfurt a. M., 5. Dez. (Drabst.) Die Polizei und die Reichspolizei unternehmen gestern nachmittags einen Streifzug auf zwei bekannte Schieberlokale. Hierbei wurden etwa 500—600 Personen, meist Schieber, aufgehoben, bei welchen Geldsummen bis zu 100 000 Mk. gefunden wurden.

### Verschiedene politische Nachrichten.

Der Parteitag der U. S. für das Kaiserreich. TU. Leipzig, 4. Dez. Der Parteitag der U. S. P. nahm einstimmig das Aktionsprogramm an, das sich zum Kaiserreich und zur ausschließlichen Herrschaft des Proletariats bekennt. Die Forderungen dieses Entwurfs sollen die Voraussetzung zur Einigung der Arbeiterklasse bilden.

Beamten-Beförderungsreform. WTB. Berlin, 4. Dez. Interfraktioneller Ausschuss für Beamtenbeförderung der Nationalversammlung. Am 4. Dezember beschloß sich der Ausschuss mit einer Reihe von Petitionen und nahm in einer eingehenden Aussprache Stellung zur Frage der Beamten-Beförderungsreform. Es wurde einstimmig folgendes beschlossen: Der interfraktionelle Ausschuss wünscht der Reichsregierung, die Vorkerichtungen zur Beförderungsreform so zu beschleunigen, daß die Neuregelung am 1. April bestimmt erfolgen kann. Von den Grundlinien der Beförderungsreform wünscht der Ausschuss bedingt unterrichtet zu werden. Im Hinblick auf die auf Anhörung geführte wirtschaftliche Lage der Beamten beschloß der Ausschuss, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung die Frage der Leertungszulagen zu legen.

Pakete für Ostfänger in Sibirien. Berlin, 4. Dez. (WTB.) Wie uns von amtlicher bayerischer Seite mitgeteilt wird, müssen Liebesgabenpakete, die die Angehörigen deutscher Kriegsgefangenen von Kopenhagen nach Sibirien zu senden wünschen, unter der Adresse „Nordhavs Kopenhagen“ eingeleistet werden.

Der erste deutsche Dampfer in London. London, 4. Dez. (E.-L.) Hier ist der Hamburger Dampfer „Jessen“ als erstes deutsches Schiff nach dem Kriege unter deutscher Flagge angekommen. Der Mannschaft ist verboten, an Land zu gehen. Die Lobung wird verheimlicht.

Unser Kohlenlieferungen nach Frankreich. WTB. Berlin, 4. Dez. Die deutschen Kohlenlieferungen nach Frankreich, die vor der Ratifizierung des Friedensvertrages begonnen hatten, wurden dauernd durchgeführt. Wenn sie die volle Höhe nicht immer erreichten, war dies auf die Schwierigkeiten der deutschen Förderung sowie auf die Verkehrserschwerungen zurückzuführen, wobei auch die technischen Unzulänglichkeiten der französischen Verkehrsmittel zum Teil eine Rolle spielten.

Postnachnahme ist keine Wertangabe. Aus dem Reichspostministerium wird mitgeteilt: In meinen Kreisen des Publikums ist noch immer die Ansicht verbreitet, daß, wenn man eine Postsendung unter Nachnahme versichert, die Post im Falle des Verlustes oder der Beschädigung dafür wie bei einer Wertangabe Ersatz leiste. Das trifft nicht zu. Die Angabe eines Nachnahmebetrages gilt für die Post nicht als Wertangabe. Nachnahmeleistungen werden bei der Post nur dann als Wertleistungen behandelt, wenn auf ihnen außerdem noch ein Wert angegeben ist.

Reichstagswahlen April 1920. Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß die ersten Reichstagswahlen für April in Aussicht genommen sind. Zu den Anträgen auf Dr. Heim. München, 3. Dez. Dr. Heim kommt in einer Zuschrift an den „Bayer. Kurier“ auf die Behauptung des Sozialdemokraten Ackermann zu sprechen, daß er (Heim) die Trennung Bayerns vom Reich und seine Annäherung an ein deutsch-österreichisches Reich, und zwar durch die Unterstellung in das Gebiet der Groß-Österreich, als eine Donauverdrängung eingestanden und er habe fest, gegenläufig sogar in der Pfalz, französischen Aufständischen gegenüber, mit größtem Freimuth den deutschen und bayerischen Standpunkt aufgeschärft betont. (Die Differenzen Dr. Heims mit der bayerischen Volkspartei werden durch diese Feststellung nicht berührt.)

## Verschiedene Nachrichten.

### Das schweizerische Parlament geschlossen.

WTB. Bern, 5. Dez. (Drabst.) Im Nationalrat teilte der Präsident mit, daß die Session am 13. Dezember geschlossen werde. Am 2. Februar beginne die neue außerordentliche Session.

### Wilson will die deutsche Farbstoffindustrie ausshalten.

ov. New York, 5. Dez. (Drabst.) Wilson plant in seiner Botschaft an den Kongress eine protektionistische Gesetzgebung für die amerikanische Farbstoffindustrie gegen Deutschlands Konkurrenz.

### Amerika ratifiziert nicht? England für Herstellung des Friedenszustandes.

ov. Zürich, 5. Dez. (Drabst.) Nach einem Londoner Bericht des „Ecolo“ besteht auf die Ratifikation des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten wenig Aussicht. Wilson sei nicht in der Lage, den Republikanern mehr als formelle Zugeständnisse zu machen, so daß die Ratifizierung, daß eine Volksabstimmung nicht zu vermeiden sei. In England besteht angesichts dieser Lage eine durch Lord Robert Cecil vertretene

Lebens, den Friedensvertrag als geschlossen zu erklären. Es sei unerkennbar, daß diese in englischen Handelskreisen existierende Tendenz einen großen Einfluß auf die englische Regierung ausübe.

WTB. Amsterdam, 5. Dez. (Drabst.) Drabstlos wird aus London gemeldet: Der Erste Minister erklärte im Unterhause in Beantwortung einer Anfrage, er hoffe, der Friedensvertrag mit Deutschland werde vor Ende des Monats ratifiziert werden.

### England verzichtet die Einführung des Achtstundentages.

WTB. Amsterdam, 5. Dez. (Drabst.) Der „N. R. C.“ meldet aus London, daß der englische Arbeitsminister im Unterhause mitteilte, daß der Gesetzentwurf betreffend die 48-Stundenwoche verfallen werde.

### Ende des Generalstreiks in Italien.

WTB. Rom, 5. Dez. (Drabst.) Ag. Stefani. Gemäß der von der sozialdemokratischen Parteileitung und dem Arbeiterbund getroffenen Entscheidung wurde die Arbeit in ganz Italien wieder aufgenommen mit Ausnahme von Bologna, wo der Streik infolgedessen nach Mitternacht zu Ende gehen dürfte.

### Littoni, Präsident des italienischen Senats.

WTB. Rom, 5. Dez. (Drabst.) Der König hat Littoni als Präsident des Senats bestätigt.

### Das neue rumänische Kabinett.

WTB. Bukarest, 5. Dez. (Drabst.) Vaida hat den Auftrag zur Bildung eines Kabinetts angenommen.

## Ausland.

Lenins neue Taktik. Nach über Heisingford eingegangenen Meldungen hat sich Lenin angeblich in einer der letzten Sitzungen der Sowjetregierung dafür ausgesprochen, daß es die beste Arbeitsmethode für den Bolschewismus wäre, jetzt in Angriff zu kapitalisieren und nachher eine großzügige Werketätigkeit in allen Ländern zu entfalten und überall hin von Ausland aus Agitatoren zu entsenden. Trotski soll diese Ansicht Lenins hinsichtlich der neuen zu befolgenden Taktik angeblich teilen.

Die Verteilung der deutschen Kriegsschiffe. WTB. Paris, 4. Dez. „Intransigent“ entnimmt der „Wesminster Gazette“ die Mitteilung, daß die Reste der deutschen Flotte so verteilt werden sollen, daß England 70 Prozent, Frankreich und Italien je 10 Prozent, Japan 8 Prozent und Amerika 2 Prozent erhalten.

Keine Versöhnungen Deutschlands an China. WTB. München, 4. Dez. Englischen Blättern zufolge erklärte Jameson in der Unterabstimmung am 1. Dezember auf eine Anfrage: Da China den Friedensvertrag mit Deutschland nicht unterzeichnete, werde es den alliierten Mächten nicht möglich sein, die Durchführung der im Friedensvertrag vorgesehenen Verpflichtungen Deutschlands gegenüber China, wie z. B. die Annulierung der Vorkaufsanstehung, zu erzwingen, so lange China die Unterjochung verweigere.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko? Rotterdam, 4. Dez. In Washington rechnet man mit einem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Mexiko. Mexiko wird der Vorwurf gemacht, daß es in den Vereinigten Staaten bolschewistische Propaganda betreibt. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten wird morgen die mexikanische Frage besprechen.

Der Kaiserprozess. WTB. London, 4. Dez. In Pontpridd erklärte der Generalanwalt, das Verfahren gegen den früheren deutschen Kaiser bilde den Gegenstand ständiger und unändlicher Arbeiten. Um den Umfang des Materials anzudeuten, erwähnte er, daß bisher schon über 50 000 Zeugnisaussagen geprüft worden seien. Bezüglich des Prozesses herrscht weder Meinungsverschiedenheit noch Unsicherheit.

## Odenburg.

### Aus der Provinz Lübeck.

Der neu gewählte Landesauschuss trat am Sonnabend in Tutin zu seiner ersten Sitzung zusammen. Bei der Wahl des Vorstandes erhob die Sozialdemokratische Partei als die stärkste den Anspruch auf den Posten des Vorsitzenden. Herr Steenbo-Gut gab namens der demokratischen Fraktion die Erklärung,

zung ab, mit den übrigen bürgerlichen Parteien zu gehen. Er motiviert dies damit, daß nach allen Umständen man vermuten müsse, daß die Sozialdemokratie immer mehr nach links, d. h. zu den Unabhängigen schwenke, weshalb die Demokraten gezwungen seien, sich mehr nach rechts zu wenden. Von sozialdemokratischer Seite wurde geäußert, daß nach vielen Anhängern in das Lager der Unabhängigen abzuweichen würden. Heute seien die Augen des ganzen Landes auf die Demokraten gerichtet. Sie würden sich selbst das Grab graben, wenn sie heute nach rechts sich wenden. Nach kurzer Beratung innerhalb der Fraktionen wird zur Wahl des Vorsitzenden durch Stimmzettel geschritten. Als Vorsitzender wird der Demokrat E t e n b o d und als sein Stellvertreter der Bürgermeister Mahlstedt-Eutin (Deutschnatl.) gewählt. In den Vorstand werden drei Sozialdemokraten, zwei Deutschnationale und ein Demokrat gewählt.

**Eutin, 2. Dez.** Zur Beachtung in der Anschlagfrage unserer Provinz diene nachstehende, dem „Lüb. Volksbl.“ wörtlich entnommene Meldung: „Die Finanzlage der Stadt Eutin steht nicht zum besten. Man hatte mit einem Fehlbetrag von 13 Mill. Markt gerechnet, und wird nun einen solchen von 20-25 Mill. Markt vorfinden. Das ist ein ganz gewaltiges Defizit, für das Deckung gesucht werden muß. Der Senat hat deshalb vor längerer Zeit beantragt, die Einkommensteuer für die beiden letzten Quartale 1919-20 doppelt zu erheben. Eine Bürgerausschußkommission kam zu demselben Ergebnis, wenn sie auch nicht veranlaßt, daß die meisten Steuerzahler dadurch hart betroffen wurden.“

### Oldenburgischer Landtag.

**Anl. 29 bringt den Gemeinde- und Bezirksräthen eine Erhöhung der Vergütung für Katasterführungen.** Die bisherigen Sätze bestehen seit 40 Jahren. In Zukunft soll gewährt werden: a. An Tagelohn 12 M für den ganzen Tag und 6 M für den, vor 12 Uhr mittags endigenden oder nach demselben Zeitpunkt beginnenden, halben Tag; b. bei Reisen zu Fuß oder per Bahn in Entfernungen von über 2 Klm. vom Wohnort für jeden Kilometer der Hin- und Rückreise eine Vergütung nach den für die Bezirksvermessungsbeamten günstigen Sätzen, im übrigen etwaiger Ersatz für Eisenbahnfahrten usw.

**Anl. 35. Der katholischen Kirchengemeinde Eutin soll auf Antrag eine 76 ar große Fläche vom Staat zur Anlage eines eigenen Friedhofs gegen Zahlung von 5000 M überlassen werden.** Die Regierung beantragt demgemäß.

**Anl. 36. Vorschlag des Landesturmfonds 1920.** Hervorzuheben ist die Steigerung der Summe für veräußerte Grundstücke, von 45 358 M in 1916 auf 515 718 M in 1918. Die Zeichnungen in Altkonten erbrachten 1918 81 752 oder 14 700 M mehr. Für Grundstücksverkauf ist eine erhebliche niedere Summe eingesetzt, aus Gründen, die in der Denkschrift des Landesturmfonds zum Siedlungsgebot dargelegt sind. Für Kulturvorbereitungen auf Grundstücken des Landesturmfonds sind dagegen für 1920 367 000 M vorgesehen (1919: 68 000 M). Davon entfallen auf das Amt Cloppenburg 25 000, auf das Amt Friesoythe 37 000 M.

**Anl. 43.** Die Regierung beantragt, daß der Landtag sich mit der zwischen Preußen und Oldenburg erfolgten Regelung der Verwaltung der Provinz Birkenfeld einverstanden erklärt. Die Rechte Oldenburgs sind in jeder Hinsicht gewahrt.

### Ausschußberichte.

Der Eisenbahnausschuß überreicht eine Petition betr. Einrichtung einer Haltestelle am Reiberholz zur Berücksichtigung, desgleichen zwei Eingaben betr. Bekämpfung des Alkoholismus.

### Kriegsteuerzulagen.

**Anl. 42 der Regierung beantragt,** die Kriegszulagen, wie sie auf Grund der bestehenden Gesetze gesetzt werden, auch im Jahre 1920 zu zahlen. Eine grundsätzliche Milderung der Zulagenordnung wird nicht vorgenommen, jedoch erklärt die Regierung gleich eine ganze Reihe nordoldenburgischer Orte als teure, was zur Folge hat, daß sämtliche Zulagerechtigten dieser Orte die um 360 M. erhöhte Grundzulage erhalten. Die Verordnung erfordert insgesamt 1 389 000 M., wovon 915 000 M. auf die Eisenbahn entfallen. Im Münsterland gibt es anscheinend keine „teuren“ Orte im Sinne des Gesetzes. Die Gesamtbelastung durch die laufenden Kriegszulagen ist für 1920 auf 28 938 000 M. veranschlagt.

**Vorschlag der Eisenbahnbetriebskräfte 1920.** Der Vorschlag zeigt das unter den obwaltenden Umständen zu erwartende Bild: 12 110 000 M. Fehlbetrag. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der Vorschlag „unter Annahme gebesserter Betriebsverhältnisse“ aufgestellt ist. Ein höchst unsicheres Moment,

wenn wir auch hoffen, daß die gegesteten Erwartungen in Erfüllung gehen. Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben weisen eine gewaltige Steigerung auf, die gegenüber dem Vorschlag 1919 fast 100 Prozent beträgt. Die reinen Betriebsverpflichtungen sind für 1920 mit 45 276 000 M. eingestuft. Berücksichtigt sind dabei die 1919 eingetretenen erheblichen Lariferhöhungen und die vorläufig für den vergangenen Teil des Jahres 1919 ermittelten Einnahmen. An sonstigen Einnahmen werden etwa 4 800 000 M. erwartet, so daß ein Fehlbetrag von 12 110 000 M. aus Anleihen zu decken bleibt. Die Vollmacht, diese Fehlbeträge — für 1919 rechnet man ebenfalls mit 5-8 Millionen M. Fehlbetrag — durch Anleihen zu decken, ist der Regierung bereits früher vom Landtag erteilt worden. Die reinen Ausgaben sind insgesamt auf 55 590 000 Markt veranschlagt, gegenüber dem Vorschlag 1919 26 070 000 M. mehr. In erster Linie beteiligt sind an dieser Steigerung die persönlichen Ausgaben. Diese sind einschließlich der Löhne für Bahnunterhaltungsarbeiter und Werkstättenarbeiter veranschlagt 1920 auf 33 854 000 M. (Vorschlag 1919: 17 578 000 Markt, Rechnungsergebnis 1918: 20 522 705 Markt). Des weiteren sind für die Unterhaltung und Erneuerung der Anlagen, für Beschaffung von Materialien usw. bedeutend größere Summen nötig als bisher. Für Brenn- und Schmiermaterialien sind z. B. 10 700 000 M. veranschlagt (1919: 4 800 000 Markt).

### Eine Novelle zum oldenb. Schulgesetz.

Wie verlautet, wird den Landtag in Kürze ein Gesetzentwurf betr. Milderung einiger Bestimmungen des Schulgesetzes beschäftigen. Nach einer Erklärung aus dem Lehrerrat in Oldenburg soll der Entwurf „die wichtigsten Schulangelegenheiten neu ordnen, d. h. soweit sie im Rahmen der Reichsverfassung zur Erlaß des Reichsschulgesetzes geordnet werden können.“ Uns scheint es entschieden richtiger, mit der Neuordnung der „wichtigsten Schulangelegenheiten“ solange zu warten, bis die Reichsschulgesetze zur Ausführung der Schulparagrafen der Reichsverfassung vorliegen, also die Erlebigen des ganzen Komplexes der verschiedenen Fragen in Angriff genommen werden kann. Warum man das nicht tut, scheint eine Folge des Drängens gewisser Kreise auf sofortige Milderung zu sein. Man kann dort anscheinend nicht warten, bis der Schule die neue „Freiheit“ gebracht ist. Wir haben allen Anlaß, anzunehmen, daß der neue Entwurf ein Verneigen vor liberal-radikalen Wünschen und Forderungen sein wird, und welcher Art diese angeblich dringlichsten Forderungen sind, erfährt man zur Genüge aus den Verlautbarungen des liberalen Lehrervereins in den letzten Monaten. Wir wollen heute nur einen Punkt herausgreifen, mit dem sich die Novelle nach dem Beispiele Preußens wahrscheinlich beschäftigen wird: Die Milderung der Zusammenfassung der Schulvorstände und Schulkommissionen etc. mit der Tendenz, den Geistlichen im Schulvorstand etc. als Vertreter der Kirche auszuscheiden. Der Geistliche soll also künftig nicht mehr kraft seines Amtes Mitglied des Schulvorstandes etc. sein, sondern evtl. nur als Vertreter der Erziehungsberechtigten gewählt werden können. Dazu ist zunächst zu sagen, daß das Zentrum nie einen Gesetzentwurf zustimmen wird, der die Kirche als Schulinteressenten im Schulvorstand etc. ausschalten will. Was soll eine konfessionelle Schule bedeuten, wenn die Kirche durch ihre Vertreter nicht kraft ihres Amtes zu Worte kommen kann, wenn nicht die Überwachung der gesamten religiös-sittlichen Erziehung durch die Kirche gewährleistet und hinreichend gesichert ist? Auf die Überwachung der gesamten sittlich-religiösen Erziehung werden wir nie verzichten, und das uns nach der Reichsverfassung die konfessionelle Schule erhalten bleiben muß, so muß der Kirche auch der nach unserer Auffassung nötige Einfluß in den Schulen gewahrt bleiben. Wenn der zu erwartende Gesetzentwurf diese Frage im oben genannten Sinne regeln wollte, so können wir nicht anders annehmen, als daß der Kirche der Einfluß auf die Schule genommen werden soll. Gesetzesänderungen in diesem Sinne könnten zweifellos nicht ohne politische Folgen bleiben.

### Aus dem oldenburg. Münsterland

Besitz, 6. Dezember.

— Die Versammlung zur Gründung einer freiwilligen Einwohnerwehr war gut besucht. Bürgermeister Berding eröffnete die Versammlung. Oberlehrer Dr. Rohsen erläuterte den Zweck der zu gründenden Wehr. Nach kurzer Ansprache wurde beschlossen, Eifen in Umlauf zu setzen zwecks Einzeichnung und am Sonntag nächster Woche die Wehr endgültig zu gründen. Aus der Versammlung zeichneten sich etwa 40 Personen in die Listen ein. Weiteres wird bekannt gegeben werden.

— Festgenommen wurde hier am Donnerstag morgen ein der Uniform nach der Marine Angehöriger, der 5 Pfund zerstückte Teufelkuchen

bei sich führte und über die Herkunft keine genügende Auskunft geben konnte. — In Goldenstedt wurde ein Marinier festgenommen, der morgens vor dem erfolgten Einbruch in der Osther Kirche gestohlen war. Man vermutet, daß der Dieb die den Kirchenaus in Osther verübt hat oder doch daran beteiligt war.

— Am 8. Dezember d. J. sind 50 Jahre verflossen seit dem Tode, an welchem das nationale Konzil vom Papst Pius IX. eröffnet wurde.

— Aus dem katholischen Vereinsleben. Der Bonifatiusverein hat in diesen kräftigen Zeiten eine besonders wichtige Mission zu erfüllen unter den rund 4 Millionen Katholiken, die im riesigen deutschen Missionsgebiet, das wir Diapirora nennen, zerstreut wohnen, und von denen jährlich infolge mangelnder religiöser Versorgung gegen 100 000 unserer Kirche verloren gehen. Wir möchten deswegen erneut auf die Unterstützung des Bonifatiusvereins hinweisen und auf sein hochinteressantes Organ, das Bonifatiusblatt, dem seit jedem Jahr ein Blättchen zur Orientierung über die Kinderfreizeit des Bonifatius-Sammelvereins unter dem Titel: Das Diapirora-Kind beigelegt ist. Wer das Bonifatiusblatt nicht durch den Ortsverein zugestellt erhält, der bestelle es durch Postkarte beim Generalvorstand des Bonifatiusvereins in Paderborn. Außerordentliche Geldspenden zur Linderung dringender Diapirora-Kinder werden mit Zahlkarte auf das Postcheckkonto Rdn Nr. 22 610.

**B. Robbe, 5. Dez. Eberprämierung.** Bei der heute stattgefundenen Eberprämierung wurden folgende Prämien vergeben: eine Ia Prämie von 250 M dem Eber des H. Hardinghaus in Neuenkirchen; eine Ib Prämie von je 200 M dem Eber des E. Katmann, Calveslage; dem Eber des J. Meyer in Kellinghof; eine Ia Prämie von 185 M dem Eber des H. Hardinghaus, Neuenkirchen; eine Ib Prämie von je 125 M dem Eber des Clem. Paffner, Erker, dem Eber des Ritters A. Meyer, Ellenstedt; eine IIa Prämie von 100 M dem Eber des J. Katmann, Westerbakum; eine IIIa Prämie von je 90 M dem Eber des Ad. Trenkamp in Lonwege; dem Fr. Möller in Neuenkirchen; eine IIIb Prämie von je 80 M dem Eber des Cl. Katmann in Wohlen; dem Eber des A. Wüsterhoff, Ondrup; eine IIIc Prämie von je 70 M den Ebern des F. Wöhlerhaskamp in Holtbuden; des H. Meyer, Wischhof; des Cl. Ehrenberg, Schmede; des Clem. Bramlage, Hogenbögen; des Aug. Vile, Langweger; des Herms zum Brägel, Brodörfer; des Rolofs J. Meyer, Kellinghof.

**L. Langförden, 5. Dez. Die Steuerrolle** unserer Gemeinde liegt bis zum 17. d. Mts. beim Gemeindeordner.

**A. Wisbek, 4. Dez. Die Chauffierung** der Strecke Hagelb.-Halter ist endgültig beschlossen und die Feststellung der Linie bereits erfolgt. Die Erarbeiten können sofort in Angriff genommen werden. Es ist dringend erwünscht, daß diese wie auch die Strecke Wisbek-Endel baldmöglichst fertiggestellt werden, da für die Fertigstellung beider Strecken bis zu einem bestimmten Termin ein entsprechender Leberfeuerungs-Zuschuß in höherer Aussicht steht. Hier wird den Arbeitern einseitige Gelegenheit zum Verdienst geboten. — Die von Herrn Scheele gepachtete Wirtschaft des Wäbelerbägers Aug. Stive in Wisbek besetzt, ist mit den ca. 18 Hektar großen Grundstücken für rund 2500 Mk. an den Pächter Warklage in Höne verpachtet. Herr Scheele will sich auf seinem gegenüberliegenden Grundstück ein neues Wohnhaus erbauen.

**# Hemmelte, 4. Dez.** Ein außerordentlich anregender und interessanter Kunstgenuss steht uns in Hemmelte bevor. Dieselben Tonkünstlerinnen, Frau Ostke und Lochter, welche am nächsten Dienstag, dem 9. Dezember in der Aula des Gymnasiums in Cloppenburg auftreten, werden am folgenden Tage in Hemmelte konzertieren und im ganzen daselbe Programm entwickeln wie in Cloppenburg. Diese Darbietung in Hemmelte verspricht noch um so interessanter zu werden, als die Pausen mit lebenden und sprechenden Schilbilden ausgefüllt werden. Somit dürfte ein Programm durchgeführt werden, wie es selbst in größeren Städten nicht reichhaltiger geboten werden kann. Frau Ostke, eine wahre Virtuosa auf dem Klavier, und deren Tochter, Selgenkünstlerin und Opernsängerin, ausgebildet auf dem Konservatorium in Köln, werden genüsslich die höchsten Erwartungen mehr als befriedigen. Es darf deshalb mit Sicherheit angenommen werden, daß trotz des an sich ungenügenden Tageslichts eine große kunstliebende Zuhörerschaft eintreffen wird, da ein solcher Kunstgenuss auf dem Lande nur sehr selten geboten wird. Das Konzert wird wahrscheinlich um 5 1/2 Uhr beginnen und so rechtzeitig beendet sein, daß die Teilnehmer von auswärts mit den letzten Zügen Heimfahren können. Für Kinder, die an diesem Abend keinen Zutritt haben, wird wahrscheinlich eine Wiederholung an einem folgenden Tage stattfinden. Näheres wird noch bekannt gegeben.

### Münsterländer Heimatbund.

Besitz, 3. Dez. 1919.

Am kommenden Montag (Maria Empfängnis) findet die Gründungsversammlung des Münsterländer Heimatbundes statt. Es ist geplant, in dieser Versammlung auch die Bildung von Kommissionen oder Ausschüssen für heimatländliche Forschungen und Sammlungen zur Beratung zu stellen.

In Betracht kommen in erster Linie Ausschüsse für historische Forschung für Altertümer für Lieder und Sagen und für Gründung eines Heimatmuseums. Der Ausschuss für historische Forschungen u. Sammlungen wird von Prof. Wagenknecht angeregten Aufgabes unterziehen, sämtliche Kirchenbücher des

Münsterlandes durchzuarbeiten zwecks Anfertigung alphabetischer Inhaltsverzeichnis und Gewinnung zeitgeschichtlicher Anmerkungen, die sich in manchen Kirchenbüchern finden dürften. Verbinden ließe sich mit dieser Arbeit die Aufstellung von Stammbäumen der altansässigen Familien. Die Mitglieder dieses Ausschusses müßten je ein Kirchenbuch in Arbeit nehmen und wenn möglich gleichzeitig arbeiten. Der Ausschuss für Altertümer müßte in jeder Gemeinde Mitglieder haben. Seine Aufgabe wäre es, alle Altertümer unserer Heimat (alte Burgen, Befestigungsanlagen, Steindenkmäler, Grabhügel, alte land- und hauswirtschaftliche Geräte, alte Trachten usw.) festzustellen, zu verzeichnen und — soweit sie beweglich sind — zu erwerben. Zum Ausschuss für Lieder und Sagen könnte die Volkslieder-Sammelstelle Senften erweitert werden. Der Ausschuss für Gründung eines Heimatmuseums müßte sofort Schritte tun zur Ermittelung oder Auffindung Erwerbung eines alten Bauernhauses oder eines sonstigen historischen Gebäudes, in dem die immer mehr verschwindenden Reste südboldenburgischer Altertümer untergebracht werden. Zu erwägen wäre auch, ob nicht ein Presseauschuß, der sich vor allem mit der Schaffung eines Vereinsorgans zu befassen hätte, einzurichten ist. Mit der Zeit könnte der Heimatbund auch die geologische und naturwissenschaftliche Erforschung Südboldenburgs in die Hand nehmen.

Die Bildung der Ausschüsse für historische Forschung, für Altertümer und für Lieder und Sagen erfolgt u. E. am besten in der Weise, daß in der Gründungsversammlung nur die Vorsitzenden dieser Ausschüsse gewählt werden und diese sich dann selbst in der einzelnen Gemeinden Mitarbeiter suchen. dg

### Heimatpflege und Stammesart.

Neuenkirchen i. O., 2. Dez.

(Schluß.)

Die Genußlust der Jugend nimmt Ueberhand. Die alte Einfachheit ist zum Teufel. Derbäckische Kleidung, Pelze und Schmutz sind an der Tagesordnung. Die wachsende Genußlust zeitigt den Geburtenrückgang. Kurz und gut, der sittliche Verfall macht sich überall bemerkbar. Undeutscher Geist ist in unser Volk hineingetragen worden, und hat es vergiftet mit einem schleichen Gift. Wir stehen vor Trümmern. Sollen wir flagen? Nein, wir sind Deutsche, und in unserem Deutschtum liegt die Kraft, die uns wieder gesund machen kann. Der Stamm steht noch und die Wurzel greift noch in den heiligen Nährboden. Christliche Geseftespflege ist die Forderung der neuen Zeit, das große Weltprinzip die Liebe. Der gerechten Sache kann der Sieg nimmer fehlen. Wir haben unser zerstörtes und ausgeraubtes Haus wieder wohnbar zu machen. Deutsche Kulturpflege auf deutscher Linie, sei unsere Kultur in erster Linie Stammeskultur. Ausrüstung des Berufsstandes, das alle Verordnungen über einen Stamm icherte, egal, ob es für Preußen oder Rheinland, für Brandenburg oder Westfalen bestimmt war. Los von Berlin, aber treu zum deutschen Volke.

Pflege unseres Stammes und unserer plattdeutschen Sprache. Wie ein Volk seine Sprache verloren hat, zeigt, wie weit es seine Volkseele verloren hat. Dem Plattdeutschen ein Platz in der Schule, in der niederen wie auch in der höheren. Einen besonderen Platz kann ihre Pflege in allen Schulen beanspruchen. Es müssen Vorträge gehalten werden, die das Platt der Heimat wieder näher bringen. Ueberhaupt muß unser Volksleben wieder vom bodenständlichen Sauch durchweht werden. Alte Volksfeste wirken erlebterlich. Was heute an Erholung und Vergnügen auf dem Lande gegeben wird, ist äußerst wenig, ein minderwertiger Abkömmling der Stadt. Volksfeste, plattdeutsche Predigten, Gesang alter Volkslieder, Heimatbücher müssen wieder eingeführt werden. Die Wiedereinführung der Volkstrachten ist ein unsinniges Beginnen, aber dort, wo sie noch bestehen, ist es Aufgabe eines jeden Heimatfreundes, sie zu erhalten.

Das Siedlungsweesen ist ein Grundpfeiler jeden Volksstammes, Schaffung von Gartenstadtniederlassungen. Die Leute aus dem Sumpf der Großstadt wieder auf gesundem Boden bringen. Dabei nichts stammes- und wefensfremdes von diesen annehmen u. sich nicht unterliegen lassen von falscher Bildungsbefrei. Unsere Stammesart dadurch nicht verderben lassen. Wenn Anseher schafft werden, dafür sorgen, daß keine Gefährdung unseres Landvolkes entsteht. Neue Siedlungen den Landschaftsbildern anpassen. Heimatpflege in Bezug auf Kirchen, Friedhöfe und Heiligenbildern an Straßen und Wegen. Das Gesicht Deutschlands selbst in die Hand nehmen und mit zielbewusstem Streben am Aufbau arbeiten. Erwachen Sie sich auf unsere Eigenart, in der unsere Kraft liegt. Werde jeder in seinem eigenen Kreise zur Höfstenentwicklung unserer Stammesart zum Heile unseres Vaterlandes.

Allseitiger lebhafter Beifall lohnte den Redner für seinen trefflichen 1 1/2 stündigen Vortrag. In der sich anschließenden Aussprache wurde zunächst der geschäftliche Teil erledigt. Allgemein von dem Bestreben, den Verband der Vereinerungsvereine des ehemaligen Amtes Damme mit dem Eise in Damme aufrechtzuerhalten, u. diesen, wie auch die einzelnen Vereine, zu einem Heimat- und Vereinerungsverein bezw. Verband auszubauen, wie dieses der hiesige Verein bereits gemacht hat. Nach längerem Für und Wieder über den Anschluß an den westfälischen Heimatbund wurde auf Befürwortung des Herrn Kaplan Westerkamp-Einmütig einstimmig beschlossen, sich dem im Entstehen befindlichen Südb.-D.-L.-denburger Heimatbunde anzuschließen. Herr Wagensfeld unterstützte warm diesen Anschluß. Die Vereine wollen die Selbstständigkeit wahren, auch soll der Verband der Heimat- und Vereinerungsvereine des ehemaligen Amtes Damme bestehen bleiben. Herr für traten waren: Herr Dr. Böder, B. Leiber und S. Hardinghaus ein. Ein weiterer Anschluß an den westfälischen Heimatbund in Münster ist den einzelnen Vereinen und dem Verbands freigestellt und wurde warm befürwortet.

Da der Posten des 1. Verbandsvorsitzenden unbesetzt war, so wurde zur Neuwahl geschritten und dieser einstimmig in die bewährte Hand des Oberamtsrichters Mener-Holzareffe gelegt. Herr Mener-Holzareffe nahm die Wahl an und übernahm daraufhin den Vorsitz der Versammlung. Herr Postmeister Berend-Damme hielt hierauf einen ehrenvollen Nachruf unserem Gründer und früheren ersten Vorsitzenden, des auf dem Felde der Ehre gestallenen Amtsrichters Selpe. Die Versammlung ehrte durch Erheben von den Sigen das Andenken des leider allzu früh Dahingegangenen. Hiermit endete der geschäftliche Teil und erstellte daraufhin der Herr Vorsitzende dem Herrn Wagensfeld zu dem unterhaltenden Teile das Wort. Dieser eröffnete er mit der ersten und tragischen Skizze „Ein Dägenitz“ aus dem Stützenbündchen: „In buten singt de Nachtigall“. Sie behandelt feinsinnig, wie ein illegitimer Sohn aus falscher Behandlung von Seiten seiner Umwelt zu einem Dägenitz heranwächst, an seiner Mutterliebe zu Grunde geht und im öffentlichen Munde trotzdem ein Dägenitz bleibt. Dann trug er aus dem „Antichrist“ das Manovelle und tonmalersich nicht zu übertreffende Kapitel vom Untergange der Welt vor. Den humoristischen Teil begann Herr Wagensfeld auf vielseitiges Verlangen mit „Jans Baunentkamps Höllefahrt“. Der dröhnende Beifall zeigte so recht die Lebenskraft dieses Stückes. Zum Schluß trug der Dichter den ersten Teil der noch ungedruck-

ten humoristischen und satirischen „Luzage-schichte“ vor, die ebenfalls gewaltigen Beifall bei den Zuhörern fand. Mit dem Wunsche, Herrn Wagensfeld bald wieder unter uns begrüßen zu können, schloß der so anregende und für die Heimatbewegung befruchtende Abend.

### Aus der Residenz und dem Norden.

Oldenburg, 6. Dezember.

(-) Zur Frage der Eingemeindung. In den „Nachrichten“ wird die Frage erörtert, ob und in welcher Weise eine Vereinigung der Vororte mit der Stadt Oldenburg durchzuführen sei. Es wird darauf hingewiesen, daß die Frage der Eingemeindung schon vor dem Kriege erörtert wurde. Die Gründe, welche damals dagegen sprachen, fallen jetzt zum großen Teil fort. Da die Einkommensteuer auf das Reich übergeht, werden die Gemeinden in dieser Hinsicht gleich gestellt sein. Wie Finanzminister Erzberger in der Sitzung des Nationalparlamentes vom Mittwoch ausführte, bleibt den Gemeinden neben einigen älteren kleineren Steuerquellen nahezu unbeschränkter Erfindungsrecht auf neue Steuern. Eine große Umwälzung im Steuerwesen steht bevor. Wenn also eine Eingemeindung erfolgen soll, ist der heutige Augenblick der geeignetste. Es würde hierfür nur die höchst bebauten Teile der Vorortsgemeinden in Betracht kommen. Es müßten Uebereinstimmungen geschaffen werden, um Härten zu vermeiden, die sich einerseits für die Vororte aus dem Schlachthauswonne in der engeren Stadt und andererseits für die Stadt aus den großen Anferlichkeiten hinsichtlich der Pfaffenung ergeben könnten. Anker dem Steuerwesen wird das Schulwesen von Neuerungen nicht unberührt bleiben. An die Stelle der Vor- und Mittelschulen tritt die Grundschule. Wir hoffen, daß die Eingemeindung keine unvorteilhafte Einwirkung auf die benachteiligte konfessionelle Schule haben wird.

Felmenhorst, 6. Dezember.

\* Auf Anregung von Mitgliedern des Kirchenausschusses findet anlässlich des 40jährigen Bestehens der kath. Kirchengemeinde Felmenhorst und Ortsvikars des Herrn Pfarrers am Montag, 8. d. M. (Vorortfest) um 7 Uhr in der „Harmone“ eine Festversammlung statt. Herr Hauptlehrer Plooch wird über die Geschichte der kath. Gemeinde sprechen; die Festrede wird Herr Pfarrer Langen-Bremen halten über das Thema: „Kath. Christentum und unsere Zeit.“ Mitwirkend werden die Trunkschule, der „Eiderkranz“ mit 2 Chören und die kath. Vereine. Näheres besagt das ausführliche und abschließende Programm.

### Briefkasten.

B. in W. Die Frist für die Sparprämienanleihe ist wie schon vorhergesehen mitgeteilt wurde, bis zum 10. Dezember verlängert worden.

### Letzte Nachrichten.

Wilson nicht mehr inländische, seine Pflicht erfüllen.

TU Rotterdam, 6. Dez. (Draht.) Washingtonpost bringt die sensationelle Meldung: Senator Lodge, der Vorsitzende des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten, hat dem offiziellen Protokoll über die Ausschüßberatungen der letzten Tage am Schluß einen Brief des Sekretärs Wilson beigelegt, der versichert, daß Wilson nicht mehr inländische sei, seine Pflicht zu erfüllen.

Amerika und Deutschland.

TL Kopenhagen, 6. Dez. (Draht.) „Daily Telegraph“ erfährt aus Washington: Die republikanischen Mitglieder des Senatsausschusses haben beschlossen, möglichst schnell die Annahme einer Resolution zu erzwingen, die den Friedenszustand mit Deutschland verkindet und dadurch die Einleitung von Verhandlungen zwischen Amerika und Deutschland ermöglicht.

Returierung der Esch-Lothringer.

TL Straßburg, 6. Dez. (Draht.) Nach einer Straßburger Blättermeldung werden in den nächsten Tagen die zwanzig-jährigen Esch-Lothringer aufgefordert werden, sich zur Returierung einzutragen. Die Esch-Lothringer werden in französischen Garnisonen ihrer Militärpflicht genügen müssen. Ueber diese Verfügung ist man unter der Bevölkerung sehr unwillig.

Zur Heimkehr der Baltikumtruppen.

TL Berlin, 6. Dez. (Draht.) Ueber die Stellung der Reichsregierung zu den aus dem Baltikum zurückkehrenden Truppen erklärte Reichswehrminister Noske einem Vertreter der Kol. Parl. Nachr. folgendes: Die Forderung der Entente-Kommission für das Baltikum bei den Verhandlungen in Tilsit war, daß die Baltikumoldaten als Deutsche betrachtet werden müßten. Es wäre nicht möglich, soviel Leute nach Deutschland hereinzulassen, aber zu erklären, daß sie keine Deutsche seien. Als die Truppen erklärten, unter General Eberhardt heimkehren zu wollen, mußten die Sperrmaßnahmen aufgehoben werden. Die jetzt heimkehrenden Truppen sind demgemäß deutsche Staatsbürger und werden nicht als fahnenflüchtige angesehen. Sie erhalten bis zu ihrer gänzlichen Abrüstung Löhnung und Verpflegung.

Anschluß der Unabhängigen an die Moskauer Internationale.

MTB Berlin, 6. Dez. (Draht.) Auf dem Parteitag der U. S. P. D. in Leipzig ist gestern eine Entschließung mit 227 gegen 54 Stimmen angenommen worden, in der der Zusammenschluß der revolutionären Parteien

zu einer dritten Internationale, die sich der vierten Internationale anzuschließen habe und das Begegnnis zum Rätselssystem ausgesprochen wird.

Neues Ultimatum in Sicht?

MTB Berlin, 6. Dez. (Draht.) Unter dieser Ueberschrift nimmt der Vorwärts Stellung zu den Zeitungsstimmen und sagt, daß es sich nicht bloß um Gerüchte handelt. Der oberste Rat droht gegen Deutschland. Das deutsche Volk sei wehrlos.

Baltikumkrieg und Reichswehr.

MTB Berlin, 6. Dez. (Draht.) Ueber die Stellung der Reichsregierung zu den aus dem Baltikum heimkehrenden Truppen erklärt Noske, es sei möglich, daß manche von den heimkehrenden Aufnahme in die Reichswehr fänden. Für Offiziere habe er sich in jedem Falle die Entscheidung vorbehalten.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Berlin.

TL Berlin, 6. Dez. (Draht.) Das preussische Staatsministerium hat gestern folgenden Beschluß gefaßt: Der durch Verordnung des preussischen Staatsministeriums vom 30. Nov. dieses Jahres über den Polizeibezirk Berlin, die Stadt Spandau und die Landkreise Teltow und Niederbarnim verhängte Belagerungszustand wird hierdurch aufgehoben.

MTB Berlin, 6. Dez. (Draht.) Die Stellungnahme der Blätter zur Aufhebung des Belagerungszustandes ist verschieden. Der Vorwärts begrüßt sie. Die Berliner Volkszeitung hält den heutigen Augenblick für den denkbar ungünstigsten.

Deutsche Kriegsgefangene unter polnischer Bewachung.

MTB Berlin, 6. Dez. (Draht.) Der Heimkehrdampfer „Elenar“ letzte unter englischer Flagge an der deutschen Küste an. Es waren 600 deutsche Kriegsgefangene und 400 kriegsmäßig ausgerüstete polnische Soldaten an Bord. Der Dampfer kam von Hull und sollte nach Danzig. 5 Deutschen gelang es, nach Westküste zu flüchten. Es wurden ihnen Patrouillen nachgeschickt, die aber von den Schiffsbeamten zurückgehalten wurden. Der Luftschiffhafen wurde an, daß der Dampfer solange liegen bleiben sollte, bis der Vorfall aufgeklärt sei. Es wird Beschränkung eingelegt werden, denn durch Entsendung einer bewaffneten Patrouille sind die deutschen Hoheitsrechte verletzt worden.

Des Fettes Maria Empfängnis wegen erscheint die nächste Nummer der „Oldenburgisch. Volkszeitung“ erst am Dienstag.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Wehla, Druck und Verlag: Wehler Druckerei und Verlag, G. m. b. H. (A. Sommerfeld, Verleger), Wehla.

Ami. Wehla, den 6. Dezember 1919. Der nächste Sprechtag in Damme findet am Mittwoch, dem 10. d. Mts., vormittags von 9 bis 11 Uhr,

Kückens.

Stadtmagistrat. Wehla, den 5. Dezember 1919.

An den 3 Sonntagen vor Weihnachten, also auch am Sonntag, dem 7. Dezember, ist die Verkaufszeit in den hiesigen Geschäften freigegeben.

### Damme.

Am Dienstag vormittag Ausstellung der Bescheinigungen für Säuglings-Zulage. Bescheinigungen von der Gebärerin sind mitzubringen.

Der Gemeindevorstand.

### Damme.

Wer sehr Gebäude zur Wandlaffe noch umhängen lassen will, hat dieses spätestens bis zum 10. d. Mts. bei dem Untereinnehmer anzumelden.

Der Gemeindevorstand.

### Gemeinde Damme.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Veränderungen in der Personenzahl, sowie Wechsel von Diensthilfen, Gehältern etc. sofort dem Gesundheitsvorstand auf dem Gemeindebüro anzuzeigen sind. Zugige von auswärts sind innerhalb 3 Tagen anzumelden.

Der Gemeindevorstand.

### Gemeinde Damme.

Am Mittwoch gelangt in den Geschäften auf Warenliste Nr. 10 zur Ausgabe: 150 Gramm Reis, Preis p. Pfd. 95 Pfs., 100 Gramm Saupfen, „ „ „ 75 „ „ 125 Gramm Nudeln, „ „ „ 120 „ „

Am Donnerstag nachmittags von 2 Uhr ab für den Volkseigenen Damme. Ausgabe von Margarine beim Gemeindevorstand. Der Gemeindevorstand.

Preise für Wild und Geflügel steigend. Jetzt: Gestrügel . . . . . Pfd. 6.10 Mt. Sagen . . . . . Pfd. 4.30 Mt. Kaninchen . . . . . Pfd. 3.30 Mt. Steinfeld, Jos. Bergmann.

Amisvorsitzend. Wehla, den 1. Dez. 1919.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des § 2 der Reichsverordnung vom 23. September 1918 und der dazu vom Ministerium dem Amisvorsitzend erteilten Ermächtigung wird für den Amisbezirk Wehla unterzagt, daß ohne vorhergehende Zustimmung des Amisvorsitzendes:

- a) Gebäude oder Teile von Gebäuden abgebrochen werden; b) Räume, die bis zum 1. Oktober 1918 zu Wohnzwecken bestimmt oder benutzt waren, zu anderen Zwecken, insbesondere als Fabrik-, Lager-, Werkstätten-, Dienst- oder Geschäftsräume verwendet werden; c) mehrere Wohnungen zu einer vereinigt werden.

Die Gesuche um Genehmigung sind an den zuständigen Gemeindevorstand (Stadtmagistrat) zu richten. Zuüberhandlungen werden nach § 10 der Reichsverordnung mit Geldstrafe bis zu vierhundert Mark bestraft.

J. B.: Pancoq.

### Holz-Verkauf.

Am Montag, dem 15. Dezember, mittags 12 Uhr anfangend, läßt Kolon August Gramme-Blomenhagl auf seiner Besitzung in Grapenhausen

- 40 Rtn. Erlen, passend für Holzschuhmacher, 120 Rtn. Föhren, passend für Bauholz und Bretter, 15 Rtn. Eichen, passend für Tischler und Schuhmacher, 120 Rtn. Buchen, Erlen- u. Birken-Brennholz, 30 Nummern Tannen-Brennholz.

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Käufer ladet ein

H. Thammann.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 16. Dezember, nachmittags 1 Uhr anfangend, werde ich auf dem Haarsmann'schen Hofe in Langewege bei Dinklage

- 50—60 dicke, lange Eichen bis zu 3/4 Meter Durchmesser, vorzügliches Möbelholz öffentlich meistbietend verkaufen.

Holzde, 6. Dezember 1919.

B. Johanning.

### Raubmord!!

5000 Mark Belohnung (Zwölftausend Mark Belohnung).

In der Nacht zum 25. November 1919 ist in dem Hause des Fräuleins Fuls in Anderwasen, Kreis Wilmund, bei Gelegenheit eines Raubüberfalles der Dienstknecht Johann Peters mit einem Armeerevolver erschossen worden. Als Täter kommen 4 Leute in mittleren Jahren in Frage, deren Gesicht geschwärzt oder durch schwarze Halbmasken verdeckt war. Alle trugen Hüte, der größte eine Jägerkappe mit einem Gürtel und 2 auf dem Rücken von oben nach unten verlaufenden Riemen, sowie Infanterie-Militärstiefel, in welche die Hosen gesteckt waren. Drei Leute waren mit Taschenlampen und Revolvern, einer mit einem Armeerevolver ausgerüstet. Gebracht sind 3 gelbe Portemonnaies mit etwa 300 Mk., 2 ansehnliche Schinken und einige Würste. Der Regierungspräsident in Aurich hat für die Aufklärung des Sachverhalts obige Belohnung von

5000 Mk. (zweitausend Mark) ausgesetzt. Diese wird nach Beendigung des Verfahrens nach freiem Ermessen unter Ausschluß des Rechtsweges an diejenigen verteilt werden, welche zur Ermittlung der Täter mitwirken.

Sachdienliche Mitteilungen sind sofort bei der nächsten Polizeibehörde oder an die Staatsanwaltschaft Aurich zu 3 J. 3254/19 zu machen.

Aurich, den 2. Dezember 1919.

Der Erste Staatsanwalt.

### Roggen-Abnahme

am Dienstag nachmittags, dem 9. Dezember und Donnerstag nachmittags, dem 11. Dezember. Anmeldung vorher erforderlich.

Damme. J. J. Leiber.

### Äpfel, Birnen, Pflaumen, sowie sämtliches Obst.

kaufen sündig zu den höchsten Preisen. Abnahme vom sämtlichem Obst Dienstags und Freitags nachm. von 2—7 Uhr bei B. Wlwers in Schneiderweg. Aug. Haake, Jos. Siemer, Tel. Schneiderweg 26.

### Holz-Verkauf.

Die Zellerin Wm. Hinzlage, Langewege bei Dinklage, läßt am Mittwoch, dem 10. Dezember, mittags 12 Uhr anfangend, das Holz im Dorsthop und Brodewiehe

80—100 Nummern drees Eichen, Erlen- und Eichen-Brennholz, darunter auch noch Stämme für Holzschuhmacher und zu Nutzholz öffentlich meistbietend verkaufen. Sammelplatz beim Wirt Hinzlage. Holzde, 2. Dezbr. 1919. B. Johanning.

### Holz-Verkauf zu Ihorst.

Am Donnerstag, dem 11. Dezember d. Js., vormittags präzis 10 Uhr anfangend, soll das des abgetriebenen Erlenbestandes im Revier Papenzugschlag öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Haus Ihorst, den 2. Dezbr. 1919. Der Verwalter: Wehage.

Im freiwilligen Auftrage des Herrn Hofbestatters Rud. Busfert-Vlog in Grönloh bei Badbergen verlaufe ich am Sonnabend, dem 20. Dezember ungefähr

50—60 Rtn. Tannen, als leichtes Bau- und Nutzholz zu verwenden, und ungefähr 50—60 Nummern dicke, ausgewachsene Eichen und Buchen für Bau-, Möbel-, Nutz- u. Brennholz passend.

öffentlich an den Meistbietenden. Der Verkauf findet statt anschließend an die im vorigen Jahre verkauften Bestände.

Bersammlung der Käufer nachmittags pünktlich um 1 Uhr im Wulfer'schen Erdwödhause Badbergen, den 3. Dezember 1919. Gerh. Thefing, Auktionator.

### Eichen und Kiefern

(Nutzholz) sucht zu kaufen, und bitte um Angebote. Wehla. Aug. Coors, Bahnhoftrotz.

# Weihnachts-Ausstellung

in  
Galanterie-, Luxus- und Spielwaren.

Meine Abteilung Spielwaren bietet eine reiche Auswahl in Eisenbahnen, Autos, Dampfmaschinen, Betriebs-Modellen, Kinos, Kriegsfilm von 4 bis 20 Meter Länge, Taschentinoskop „Amico“ (ein neues, wirklich interessantes Spielzeug), Kochherden, Kaffee- und Tafel-Servicen, Puppen-Häusern, Lauben, Stuben und Möbeln, Kaufläden, Pferdestätten, Gespannen, Kastenwagen, Schiebkarren, Straßenrennern, Schaufelpferden, Turnapparaten, Puppenwagen, Puppenköpfen, gekleideten Puppen, Babys, Laubsägegarnituren, Handwerkstafeln, Holz-, Stein- und Metall-Baukasten, Schultornistern und Schultaschen, Luftgewehre, ~~Tri~~ Triichterlose Sprechapparate, Schallplatten, Handharmonikas in deutscher und Wiener Bauart, Himmelsflöten, Mundharmonikas, Klaviere, Drehorgeln, Blashörner, Weihnachtsstirpen. ~~Herliche~~ Herrliche Neuheiten in Baumstamm.

Große Auswahl in Geschenkartikeln aller Art

## Vechta. F. Krümpelbeck.

**Gardinen**  
in großer Auswahl und äußerst billig.  
Vechta. **D. Klose/Korn, Möbellager.**  
Telefon 55.

Für den Weihnachtsfest:  
**Sardinen, Teppiche, Künstler-Garnituren.**  
Eisbedecken, Schwandeken, Bettvorlagen, Wolltücher, Däckerstoffe, Vorhangstoffe, Möbelstoffe.  
**Decorations-Stoffe.**  
Woll- und Garnituren.  
Erste Wahl, Billigste Preise.  
**A. S. Fehrels & Sohn,**  
Oldenburg i. O.

**la. Buc hweizen-Mehl.**  
Vechta. **D. Schröder.**

**Institut für Bade- und Nicht-Behandlung.**  
Schwefel, Kohlensäure, elektrische, Licht- und Teilbäder, Bäder und Kurgängebehandlungen bei Hautkrankheiten.  
**Dr. med. et. phil. Gent,**  
Spezialarzt für Haut- u. Hautleiden.  
Donnerstr. 8, Eisenbahnstr. 8.

**Weihnachtskerzen**  
empfiehlt billigst  
Vechta. **Chr. Sturm.**

**Hafergrütze, Haferflocken**  
in prima Qualität, billigst.

Vechta. **Chr. Sturm.**  
Ebenfalls eingetroffen große Sendung  
**emaillierte Oesen**  
für jedes Brennmaterial.  
Vechta. **S. Holtvogt.**

**18.**

zahlte für la  
**Pferdehaare**  
**N. Rexhausen,**  
Vechta.  
Aufwendung in Postpaketen.  
Kasse sofort nach Eingang.

**Musikinstrumente!**  
Lehrerarbeiten, Lehrbuchverlag.  
  
Pianos, Zithern, Violinen, Mandolinen u. Gitarren, Hornen usw. ist billig. Preis der Musikinstrumente.  
**Husberg & Compagnie,**  
Hauptstraße i. Westf. Nr. 211  
Helmstedt.

**Eintischgläser und Fleischgläser**  
in allen Größen.  
**Gummiringe**  
(Friedensmarke).  
**Glasöffner**  
Gummihülser.  
**Eintischapparate**  
billig.  
Braungelocherte  
**Lontöpfe,**  
2-30 Str. Inhalt.  
**C. S. Wähler, Damme.**

**Eier**  
Landesprodukte  
kauft jeden Vorken  
W. Lages, Hamburg 31,  
Mehrfeststraße 16.

**Gamaschen**  
la Rindleder braun u. schwarz, gewalzt und mit Naht, soeben eingetroffen.  
**Frz. Koch,**  
Vechta,  
Sattlermeister.

**Korbmöbel** Einzelne Sessel und ganze Garnituren. Lehnstühle und Liegestühle.  
**Kinderwagen** in Holz und Rohrgeflecht. Beste Ausführung mit Ledertuch und Gummi.  
**Korbwaren** aller Art in grösster Auswahl. Fussmatten und Ausklopler.  
**Kastenwagen, Reisekörbe, Arbeitsständer, Torfkörbe, Waschkörbe, Notenständer, Kartoffelkörbe, Marktkörbe, Zeitungsmappen.**  
**FR. LEHMANN, OLDENBURG,**  
Gaststrasse 27.

**Moderne Unterwildelei.**  
Reparaturwerkstatt für  
Dynamo-Maschinen, Elektromotoren, Transformator u. elektrische Apparate aller Art. Reparatur von Gasstellen. Lager in neuen Gleich- und Drehstrom-Motoren und Zubehör.  
Kollektorbau. Schalttafelbau. Eigenes Prüffeld bis 5000 Volt.  
**Welf. Elektromotoren-Industrie, G. m. b. H.**  
Ferienstraße 1896. Münster i. W. Kellermannstr. 11a.

**Christkindchen**  
hat sein Spielwaren-Lager bei  
**Hinners & Tabke, Lohne i. O.**  
Puppen, Schaufelpferde, Kochmaschinen, Nähmaschinen, Säbel, Gewehre, Dampfmaschinen, Flöten, Himmelsflöten, Mundharmonikas, Violinen usw. und noch viele andere Sachen sind vorrätig. Außerdem sind vorhanden  
Nähmaschinen in Langschiffchen, Schwingschiffchen, Rundschiffchen. Fahrräder, alle Sorten Decken und Schläuche. Schrotmühlen für Roggen und Hafer, kleine und große Buttermaschinen.

**Visbek.**  
Geflügel- und Kaninchen-Abnahme  
in Visbek am Dienstag, 9. Dezember, von 11-3 Uhr bei Witwe Bäder Meyer.  
Vechta. **Franz Suerdieck.**

**Photographie zum Weihnachtstest.**  
Am Samstag, dem 6. Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dezbr. ist mein Atelier geöffnet. Zur rechtzeitigen Lieferung nehme noch Aufträge auf Vergrößerungen entgegen.  
**D. Kassens, Photograph, Vechta,**  
Große Kirchstraße 10.

**Franz Koch,**  
Sattlermeister, Vechta i. O.,  
empfiehlt sein großes Lager in  
**Kusch- u. Arbeitsgeschirren**  
Zäumen, Leinen, Reitzeugen  
u. s. w. in allerbesten Qualität und Arbeit.  
**Als Weihnachts-Geschenk**  
ein passendes  
für Pferdebesitzer empfehle ab Lager:  
1 Paar komplette Brustblatt-Aufsätze  
schüre in schokoladebraun mit echtem Neusilber-Beschlag.  
1 Paar komplette Brustblatt-Aufsätze  
schüre in hellgelb mit echtem Neusilber-Beschlag.  
1 komplettes Einpänner-Brustblatt-Dog-  
kartgeschüre in hellgelb mit echtem Neusilber-Beschlag.  
1 komplettes Einpänner-Brustblatt-  
Giggeschüre in hellgelb mit echtem Neusilber-Beschlag.  
**Große Auswahl**  
in kompletten Aufsätzen in hellgelb, mit  
und ohne Schulerder, mit echtem Neusilber-  
Beschlag,  
höflichen Reitandaren, Reitzäumen und  
Kordzeugen in Neusilber und echt  
Silber-Beschlag,  
prima Reitgurten und Satteldecken.  
3 komplette, höfliche, engl. Reitfüße.  
**Beschäftigung ohne Kaufzwang.**  
Sämtliche Geschüre sind in stark, erhaltener  
Ausführung in eigener Werkstatt angefertigt.  
Außerdem werden sämtliche Geschüre für jede  
Gepannart in schwarz und braun schnellstens  
angefertigt.

Empfehlenswerte Bücher für den Weihnachtstisch.

Aufbewahren!

Der Kath. Frauenbund Weska hat unter der... Der Kath. Frauenbund Weska hat unter der... Der Kath. Frauenbund Weska hat unter der...

Für die Kleinen bis zum 6. Lebensjahre.

- Pocci-Schere: Der Osterhase. Verlag: Auet, Donauwörth. Meinhold: Für brave kleine Leute. Verlag: Benziger, Einsiedeln. Scholz-Künzler-Bilderbücher. Eine Sammlung von Märchen...

Vom 6.—9. Lebensjahre.

- Preißer: Niemand mich nicht, es reut dich nicht. Vom Christkinde. Verlag: Benziger, Einsiedeln. Thalhofer: Geschichten und Kinder mit Bildern. Verlag: Seyfried, München. Caspari: Kinderhumor für Aug und Ohr: Kinderland, du Zauberland. (Schöne Kinderlieder aus alter und neuer Zeit): Frühling, Frühling über all. Verlag: Hahn, Leipzig. Büßigen: Im Kinderparadiese. Bilder von Pfeiß. Verlag: Perthes, Gotha. Dymal: Tierleben der Heimat. Bilderbuch für jung und alt. Verlag: Scholz, Mainz. Sang und Klang fürs Kinderherz. Sammlung der schönsten Kinderlieder, herausgegeben v. Humpferbind. Bilder von P. Henz. 2 Bde. (Schönes Buch für Mütter.) Verlag: Knebel u. Henius, Berlin. Märchen - Fabeln mit Bildern von M. v. Schwind. Verlag: Müller, Stuttgart. Barth-Niederleg: Der Kindes erstes Beschäftigungsbuch. Verlag: Velhagen u. Klasing, Wiesbaden. Busch, W.: Bilderposten. Verlag: Wasserfmann, München. Schenken und Schurren. Dreifarbiges Bilderbuch. Verlag: Braun, München. Kainbach-Güll: Bilderbuch. (Volksausg.) Verlag der Jugendblätter, Schneider, München. Kreidolf: Blumenmärchen. Sommerdögel. Verl.: Schaffstein, Köln. Lohsen: Seltsame Zeit. Alte und neue Kinderlieder. Verlag: Schönmann, Bremen. Reineke: Gedichte, Erzählungen und Märchen. Ausgew. von Kretschmer u. Osterma. 2 Bde. Verlag: Köhler, Dresden. Ludwig Richter: Kinderleben in Bild und Wort. 2 Bde. Verlag: Riehm, Leipzig.

Vom 9.—14. Lebensjahre.

- Auerbacher: Bäcklein für die Jugend. Verl.: Köfel, Kempten. Cooper: Lederstrumpfgeschichten, bearb. von Höder. Verl.: Union, Stuttgart. Domani: Keine Erzählungen aus Trol. Verl.: Köfel, Kempten. Falke G.: Drei gute Kameraden. Verl.: Scholz, Mainz. Pfiffer, W.: Das Licht im Glühbirne. Ill. Verl.: Lehrhausverlag, Linz. Frömmel: Deutsche Rätsel. Verl.: Avenarius, Leipzig. Gies-Selmer: Als Mutter klein war. (Bes. für Mädchen.) Verl.: Ehold, München. Handel-Mazeffi: Der Verräter. Verl.: Ohlinger, Regensburg. Ich mag ihn nicht. Verl.: Wagon u. Berker, Kovelar. Hansjacob: Im Schwarzwald. (Auswahl.) Verl.: Weß, Heidelberg. Kümmler: Auf der Sonnenseite. Verlag: Herder, Freiburg. Fieber: Eine Nacht in den Abruzzen, mein Tarzibusbüchlein. Verl.: Herder, Freiburg. Lagerlöf: 1. Astrid. 2. Ingrid. Verl.: Ohlinger, Regensburg. Wunderbare Reise des kleinen Nils Holgerson mit den Wildgänsen. I. u. II. Teil. Verl.: Langen, München. Kamprecht, A.: Hanserländer. Verl.: Alphonsoverlag, München. Reineke: Wanderungen in Gottes Natur. Verl.: Schöningh, Münster. Löns, H.: Aus Wald und Heide. Verl.: Sponholz, Hannover. Märchenhaufen: Abenteuer, herausgeg. von Mertens. Verl.: Dreer u. Thiemann. Abenteuer, herausgeg. von Frauengruber. Verl.: Gerlach-Wiedling, Wien. Rofegger: Als ich noch ein Waldbauernbub war. I. u. II. Teil. Verl.: Staadnan, Leipzig. Sheehan: Christtagskind. Verl.: Missionsdruckerei, Eiel. Till Eulenspiegel, bearb. v. Frauengruber. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Till Eulenspiegel, bearb. v. Schaffstein. Verl.: Schaffstein, Köln. Wildenreich: 1. Das edle Blut. 2. Kindertränen. Verl.: Grote, Berlin. Weber: Dreizehnlinden. Verl.: Schöningh, Paderborn. Verfassner: Klabaufmann. Der Schiffszimmermann. Das Wrad. Verl.: Schaffstein, Köln. Schwab: Die vier Haimonskinder. Verl.: Schaffstein, Köln. Stacker: Erzählungen aus der alten Geschichte. 2 Bde. Verl.: Stalling, Oldenburg. Vassil-Niederleg: Des deutschen Knaben Handwerkerbuch. Verlag: Velhagen u. Klasing, Wiesbaden. Reuberger: Ergründliches Experimentierbuch. Verl.: Ulffstein, Berlin. Frenkel: Die leichte Holzarbeit in Verbindung mit dem Einzelgeschichten. Verl.: Otrier-Haus, Berlin. Klasing: Das Buch der Sammlungen. Verl.: Velhagen u. Klasing. v. Prachel: Heinrich, Fintelkind. Verl.: Bachem, Köln. G. Hauptmann: Lohengrin. Verl.: Ulffstein, Berlin. Märchen: Das Stuttgarter Hühelmännchen. Verl.: Schaffstein, Köln. Beck: Reise um die Welt. Verl.: Neuter, Dresden. Deiber: Geschichten aus Australien. Verlag: Teubner, Leipzig. Thomes: Buch der denkwürdigsten Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Verl.: Spamer, Leipzig. Arngren: Mit Moritz v. Schwind ins Märchenland. Verl.: Köfel, Kempten. Wegner: 11. Spielbuch für Knaben. Verlag: Spamer, Leipzig. Ludwig Richter: Der Familienschatz. 50 Holschnitte. Verl.: Wigand, Leipzig. Schumacher: Vom göttlichen Heilande Bilder aus dem Leben Jesu. Text von Thalhofer. Verl.: Allgem. Verlagsgef., München. Ludwig Richter: Unser täglich Brot. Das Vater unser in Bildern. Verl.: Heyel u. Schade, Leipzig. Keale: Glaubensfaten, Erzählungen und Legenden aus der Kirchengeschichte. Verl.: Alber, Ravensburg. Mährgesang: Die Pyramide von Oizeh. Der Altar des unbekanntes Gottes. Spartakus, der Sklavenkämpfer. Karl, der Hammer. Nach schwerer Zeit. Verl.: Bachem, Köln. Kreidolf: Der Gartenraum. (Neue Blumenmärchen.) Die schlafenden Wäme. Die Wiesenzwerg. Verl.: Schaffstein, Köln. Poetz: Lustiges Komödienbüchlein. 2 Bde. Verl.: Inselverlag. Andersen: Ausgewählte Märchen mit Buchschmuck. Verlag: Stroedel. Auerbacher: Abenteuer von den 7 Schwaben. Buchschmuck von Wolff. Verl.: Scholz, Mainz. Beschlein: Märchenammlung, Auswahl und Bilder von Fabringer. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Deutsche Märchen. Verlag: Ufchendorf, Münster. Brennan: Klopffloß, Murrelmerli und Myrtenfräulein. Verl.: Bachem, Köln. Brennan: Märchen, Ill. Verl.: Abel, Leipzig.

- Defoe: Robinson Crusoe, bearb. von Zimmermann. Verl.: Spamer, Leipzig. Robinson Crusoe, bearb. von Gräbner. Verlag: Gräbner, Leipzig. Eber-Götsch: Hirschen, ein Märchen. Buchschmuck v. Weisse. Verl.: Union, Stuttgart. Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Auswahl von Frauengruber, Ill. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Märchen für Jugend und Volk. Verlag: Dreer u. Thiemann, Hamm. Kinder- und Hausmärchen. Verlag: Braun und Schneider, München. Fabel: Erzählungen, Auswahl Frauengruber. Verlag: Gerlach u. Wiedling, Wien. R. Hertha: Siegfried der Held, Die Nibelungenfahrt ins Sonnenland. Ill. Verl.: Ulffstein, Berlin. Hoffman, E. F. A.: Ruffenacker und Raufschalk. Ill. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Krausbauer: Aus meiner Mutter Märchenbuch. Wiber von Hein. Verl.: Michel, Berlin. Musfäus: Rübzahl, der Herr des Riesengebirges, Ill. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Schwab: Die Schilbbürger, Ill. Verl.: Schaffstein, Köln. Braeg: Tierbuch, Märchen, Sagen u. Fabeln. Verl.: Westermann. Kolbe: Deutsches Jugendbuch, 4 Bde. Verlag: Scholz, Mainz. E. M. Arendt: Märchen, Ill. Verl.: Abel und Müller, Leipzig. Wecher-Silove: Onkel Toms Hütte, bearb. von Zimmermann. Verl.: Spamer, Leipzig. Dänhard: Naturgesch. Volksmärchen, Ill. 2 Bde. Verl.: Teubner, Leipzig. Klee: Sieben Bücher deutscher Volksagen. Auswahl für jung und alt. Verl.: Bertelsmann, Göttersloh. Märchenhaufen: Reisen u. Abenteuer. Verl.: Gerlach u. Wiedling, Wien. Märchenhaufen: Reisen u. Abenteuer. Verl.: Köhler, Dresden. Märchenhaufen: Reisen u. Abenteuer, bearb. von Wehagen. Verl.: Ulffstein, Berlin. Schmidt, Chr. v.: Die Fiereiere und andere Erzählungen. Verl.: Kwee, Stuttgart. J. Seibel: Wintermärchen. Verl.: Anton, Stuttgart. Weber: Neue Märchen für die Jugend, ausgew. aus den Werken deutscher Dichter. Verlag: Schaffstein, Köln. Alarud: Eibsel Langschürzen (für Mädchen). Verlag: Merkerburger, Leipzig. Fergas: Lindie. Verlag: Ufchendorf, Münster. Verlag: Bertelsmann, Göttersloh. E. Gnanz-Kähne: Goldene Früchte aus Märchenland. Verl.: Halem, Bremen. Gerold, R. P.: Echte Jungen. Eine Schullergeschichte. Verlag: Herder. David, Anton S. J.: Aus der Mappe eines alten Jugendfreundes. Verl.: Pustet, Regensburg. Gierne: Unter den Sternen oder wunderbare Dinge am Himmel. Verl.: Cronbach, Berlin. Heer: Lebende Wiber aus dem Reiche der Tiere. Wobosverlag, Berlin. Klee: Die alten Deutschen während der Urzeit und Völkerwanderung. Verl.: Bertelsmann, Göttersloh. Lecher: Der Tiere Knosel und Gemüt. Verl.: Bertelsmann, Göttersloh. Stevens: Die Reise ins Binnenland. Ausflug ins Ameisenreich. Verl.: Franke, Stuttgart. Becker: Erzählungen aus der alten Welt für die Jugend. Verl.: Waischen, Halle. Niebuhr: Griechische Herosengeschichten, Bilder von Dressler. Verl.: Perthes, Gotha. Schulz: Naturkunden. Biol. erläuterte phofog. Aufnahmen. Heft 1 und 2 Vogel. 6. Frühlingspflanzen. Verl.: Poren, Berlin. Feuermeister: Von Steinbeil und Urne. Verl.: Wunderlich, Leipzig. Nützliche Vögelarten und ihre Eier, 25 Tafeln mit Text. Verl.: Celenius, Halle. Pfister: Lebenskunde. Verl.: Reimer, Berlin. Vohrt: Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild. Verl.: Molling u. Co., Hannover. Brodow, A. v.: Tante Toni und ihre Bande. Herder, 360, Freiburg. F. Finn: Tom. Plansatz. Percy Winn. Harry Archer. Paul Springer. (Für Knaben.) Verlag: Kirchheim u. Co., Mainz. Fr. Reuter: Ut die Franzosenbild, bearb. v. Jahnke. Verl.: Sinsorff, Wien. Zinnerhof, Fritz: Ein Märchenbuch. (Lebenskunde für i. Mädchen.) Verlag: Wagon u. Berker, Kovelar. Vonfels, Waldemar: Die Biene Maja. Ein Roman für Kinder. Verl.: Schuster u. Löffler, Berlin. Gebetbücher. P. Obilo Hofmann: Oratel (Für Gebildete.) Verlag: Herder, Freiburg i. Breisgau. P. Timann Pesh S. J.: Das religiöse Leben. (Für die gebildete Männerwelt.) Ausgewähltes. Verlag: Herder, Freiburg. P. Cölestin Muff: Der Mann im Leben. Verlag: Benziger, Einsiedeln. P. Albert Kauf: Der kath. Mann. (Für Gebildete.) Verl.: Benziger, Einsiedeln. Sr. Bardo: Deutsche Gebete. Verl.: Herder, Freiburg. Bischof, J. M. Kaiser: Lehre uns beten. Verlag: Herder, Freiburg. Alban Stof: Der Mensch und sein Engel. Verl.: Herder, Freiburg.

- May Hüfner: Seelengärtlein. (Sehr gut.) Verl.: Lit. Institut, München-Augsburg. P. Cölestin Muff: Mit ins Leben. (Gebetbuch für Mädchen.) Verl.: Benziger, Einsiedeln. Bischof Aug. Eger: Der christliche Vater. Die christliche Mutter. (Standesgebetsbücher.) Verl.: Benziger, Einsiedeln. P. Doffinger: Die Liebe, das Land der Vollkommenheit. Gebet- und Unterrichtsbuch für kath. Christen jeden Standes. Verl.: Herder, Freiburg. Wendelin Ost: Das hl. Evangelium. Gebetsbüchlein für Studierende und Gebildete. Verlag: Jos. Fium, Kovelar. P. Fr. X. Wors: Der Mann nach dem Herzen Gottes. Verl.: Wagon u. Berker, Kovelar. A. Wallerbach: Bete und arbeite! (Arbeitergebetsbuch.) Verl.: Herder, Freiburg. P. Lehmann: Der christliche Arbeiter. Verlag: Herder, Freiburg. Ida Hellinghaus: Sedes Sapientiae. (Für Studienkinder.) Verl.: Herder, Freiburg. Alf. Am. Laub: Für Euch, Ihr Männer. Verl.: Benziger, Einsiedeln. P. Anselm Schöft: Das Mekbuch der hl. Kirche (lateinisch und deutsch.) Verl.: Herder, Freiburg. Franz v. Sales: Philothea. Verl. Barth, Aachen. Jos. Widmer: Die kath. Bauersfrau. Verlag: Benziger, Einsiedeln. P. Herm. Pfiffer: Herz-Jesu-Segen. Mit Seelen retten. Verlag: Missionsdruckerei, Eiel. Jos. Käma: Anstärkt! (Kongregationsbüchlein für Mädchen und Jungfrauen.) Verlag: Benziger, Einsiedeln. Fr. Beck: Neues Leben. Das mehrer Anna. Kinderkommunionbuch. Die Jesu. (Für alle Christen.) Verl.: Herder, Freiburg. D. Weickmann: Die kath. Jungfrau. Verlag: Benziger, Einsiedeln. P. Stephan Bessler: Seelengärtlein. Verl.: Herder, Freiburg. Thomas v. Kempen: Nachfolge Christi. Mit 56 Bildern von Friedrich. Verl.: Herder, Freiburg. P. Cölestin Muff: Mit Gott voran! Modernes Lehr- und Gebetsbüchlein gegen die Genussucht. Verlag: Benziger, Einsiedeln. P. Ambros Jäger: Der gute Christ. Ein Lehr- und Andachtsbuch für alle kath. Christen. Verlag: Benziger, Einsiedeln. Leopold v. Schütz: Erstarke im Herrn. Verlag: Benziger, Einsiedeln. P. Martin v. Cochem: Erklärung des Meppfers. Verlag: Bachem. P. Mannes Rings o. R.: Christus, der Bekreuzigte, dein Leben. Christus, die Auferstehung und das Leben. Verlag: Lamann, Dülmen. Gebete großer Seelen. Verlag: Jos. Müller, München. Schöner: Der katholische Christ. Verlag: Pustet, Göttersloh. Hilgers: Maria, der Weg zu Christus. Verlag: Herder, Freiburg. Gute Lektüre für Erwachsene. Bibliothek deutscher Klassiker. (Herausgegeben von Kindermann u. Hellinghaus.) 12 Bde. Ver.: Herder, Freiburg. 1. Klopffloß. Der Stifter Dichterbund. 2. 1. Klopffloß. Der Stifter Dichterbund. 3. Herder. Claudius. Bürger. Jean Paul. 4.—6. Goethe. 7.—9. Schiller. 10. Nomonik und Dichtung der Freiheitkriege. 11. Schwedische und österreichische Dichter 20. 12. Vom jungen Deutschland bis zur Gegenwart. (Jeder Band einzeln käuflich.) Bibliothek wertvoller Romane und Erzählungen. Herausgegeben von Otto Hellinghaus. 15 Bde. Verlag: Herder, Freiburg. Jeder Band einzeln käuflich. Hausens Bücherel. Wertvolle Schriften zur Unterhaltung, Belehrung und Bildung. Verlag: Hausen, Carlouis. Shakespeare. Dramen. Für das deutsche Volk ausgewählt von W. Waffenschheid. Verlag: Herder, Freiburg. Storm, Th.: Ausgewählte Romane. Herausgegeben von Dr. Otto Hellinghaus. 2 Bde. Verlag: Herder, Freiburg. Weber, F. W.: Dreizehnlinden. Soloth. Gedichte. Herbstblätter. (Nachgelassene Gedichte.) Verlag: Schöningh, Paderborn. Reuter, Fritz: Anne Räte. Klein Häufig. Ut mine Stromtid. Ut mine Festingsfid. Ut die Franzosenfid. Dordlichting. Verlag: Hesse u. Becker, L. Siffer, Albefer: Bunke Steine. Studien. 2 Bde. Erzählungen. Verlag: Wehber, Osnabrück und Hesse u. Becker. Wallace Lewis: Ven Hur. Verlag: Hesse u. Becker und Habel, Regensburg. Wiseman: Fabiola. Verlag: Bachem, Köln und Habel, Mainz. Stenikewicz: Quo vadis. Ill. Verlag: Benziger, Einsiedeln; Habel und Hesse u. Becker. Conscience: Löwe von Flandern. Verlag: Habel, Regensburg und Ufchendorf, Münster. Wibel, Aug.: Die letzten Wömen. Verstehtes ut n. Münsterlande. De Stranz. Verstehtes ut n. 1. u. 2. Teil. Ut die selbige Tid. 1. u. 2. Teil. Wibruphoff. Verlag: Fiedel u. Koenen, Gien.

**Flannmüller, Donatus O. F. M.:** Durch's Land der Toren. Erstes aus dem Leben eines Franziskanerbruders. Eine Wals zum Vorkommen. Verlag: Frobenius u. Ronnen, Offen.

**Seidel, H.:** Erzählende Schriften. 7 Bde. Verheiratete Händchen. Verlag: Costa, Stuttgart.

**Scheuch, P. A.:** Mein neuer Kaplan. Verlag: Bachem, Köln.

**Lukas Delmagne:** Verl.: Habel, Regensburg.

**Keller, Paul:** Gold und Myrthen. Verlag: Schöningh, Paderborn.

**Ferien von Jö.** Das letzte Mädchen. Die fünf Waldstämme. Verlag: Korn, Breslau.

**Stolz, Alban:** Spanisches für die gebildete Welt. Kompaß für Leben und Sterben. Vaterunser. Die hl. Elisabeth. Die Nachtigall Gottes. Legende oder der hr. Sternenhimmel. Volksausgabe und Oktavausgabe. Verlag: Herder, Freiburg.

**Rayer:** Alban Stolz und Cordula Wöhler. Alban Stolz und Julie Meinecke. Verlag: Herder, Freiburg.

**Abraham a Santa Clara:** Blütenlese v. Berthold. Verlag: Herder, Freiburg.

**Koipig:** Erzählungen. 5 Bde. (Volksausgabe.) Verlag: Weberg, Osnabrück.

**Kraus, A. v.:** Vom Menichsohn. Magna peccatrix. Wenn die Steine reden. Das Schweigen Christi. Es ging ein Säemann aus zu Jern. Verlag: Hansen, Saarbrücken.

**Wradel, F. v.:** Die Tochter des Kunstretzers. Die Entertiden. Im Seidsta. Verlag: Bachem, Köln.

**Spillmann:** Die Wunderblume von Wozindon. Verlag: Herder, Freiburg.

**Traummann:** Die Glocke von St. Alban. Verlag: Pustet, Regensburg.

**Woff, H.:** Behe hin und künde. Verlag: Herder, Freiburg.

**Wibbels, Aug.:** Das Buch von den vier Quellen. Ein Trostbüchlein vom Lobe. Ein Sonnenbuch. Ein Herfuchbuch. Ein Heimbuch. Verlag: Edel, Warendorf.

**Wischof Paul Kessler:** Mehr Freude. Wanderfahrten und Wallfahrten im Orient. Verlag: Herder, Freiburg.

**Dörfler, Peter:** Dämmerstunden. Als Mutter noch lebte. Verlag: Herder, Freiburg.

**Klug, J.:** Das ewige Heimweh. Sonntagsbuch. Die Schule Gottes. (Ein Buch vom sittlichen Selbentam.) Verlag: Schöningh, Paderborn.

**Schorlan, M. (Magda Albert):** Im Schatten kämpfe. Verlag: Herder, Freiburg.

**Dikans, Charles:** David Copperfield. Klein Dorrit. Der alte Karikateladen. Verl.: Hesse und Becker und Hengel.

**Strohe Erwartungen.** Verl.: Hesse u. Becker.

**Weigert:** Das Dorf entlang. (Ein Buch vom deutschen Bauerntum.) Verl.: Herder, Freiburg.

**Reinholt.** Die Bernsteinherge. Verlag: Habel, Regensburg.

**Handel-Mazzeffi:** Der letzte Wille des Herrn Egler. Volksschriftverlag München.

**Stefana Schwerdtner.** 3 Bde. Verlag: Kösel, Kempten.

**Erzählungen.** Verlag: Thum, Kovelar.

**A. v. Drossel-Schiff:** Sämtliche Werke. Verlag: Hesse u. Becker und Song, Berlin.

**Die Judenbude.** Verl.: Schaffstein, Köln.

**Domanig:** Die Fremden. Verlag: Preßverein, Brigen.

**Kaiser, Johella:** Die Friedensjüngerin. Der wandernde See. Vater unser. Verlag: Bachem, Köln.

**Köns, Herm.:** Da draußen vor dem Tore. (Heimatliche Naturbilder.) Verlag: Schnell, Warendorf.

**Federer:** Sisto e Sesto. Verl.: Solger, Heilbronn.

**Plinius:** Lachweiler Geschichten. Verlag: Grote, Berlin.

**Naabe, Wilh.:** Horacker. Verlag: Grote, Berlin.

**Hungerparos.** Verlag: Janke, Berlin.

**Keller, Gottfried:** Das Fährlein der 7 Aufstehen. Verlag: Wiesbadener Volksbücherei.

**Die drei gerechten Kammerer.** Verlag: Costa, Stuttgart.

**Kleider machen Leute.** Verlag: Deutsche Gedächtnisstätte, Hamburg.

**Auerbacher, L.:** Ein Volksbüchlein. Verlag: Seyfried, München.

**Kröger, Timm:** Leute eigener Art. Mit dem Hammer. Die Heimat. Neue Novellen. (Auswahl.) Verlag: Janben, Hamburg.

**Stöckel, H.:** Im Moor. Veritas-Verlag, Bonn.

**Gesler, Mar:** Kästen im Hochland. Verlag: Schöningh, Leipzig.

**Sanghofer:** Das Schweigen im Walde. Verlag: Grote, Berlin.

**Coffel, Jerimias:** Uli, der Knecht. Uli, der Pächter. Verlag: Springer, Berlin.

**Coloma:** Der arme Johannes. Verlag: Habel, Regensburg.

**Eyth, Mar:** Der Kampf um die Cheopspyramide. Der Schneider von Ulm. Hinter Pfing und Schraubstock. (Skizzen aus dem Tagebuch eines Ingenieurs.) Verlag: Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

**Der blinde Passagier.** Verlag: Dichter-Gedächtnisstätte, Hamburg.

**Spedemann, D.:** Heiders Heimkehr. Verlag: Warnecke, Berlin.

**Schöff, Anton:** Der Bauernkönig. Verl.: Habel, Regensburg.

**Die Genterbuden.** Verlag: Herder, Freiburg.

**Der letzte Richter.** Verlag: Bachem, Köln.

**Hansjacob:** Der Kaufmann von Hasle. Schmeiballen. 1-3. Wilde Ritschen. Verlag: Bong u. Co., Stuttgart.

**Herber, M.:** Dr. Sörensen. Verlag: Bachem, Köln.

**Victoria Colonna.** Verlag: Alben, Regensburg.

**Kimmel, A.:** Der Schreinerweg. Verlag: Kösel, Kempten.

**Auf der Sonnenseite.** (Hum. Erzählungen.) Sonntagsfülle. 6 Bde. Verlag: Herder, Freiburg.

**Hausf, W.:** Lichtenstein. (Mit Bildern nach Naturaufnahmen.) Verl.: Hoffmann, Stuttgart.

**Schieber, Anna:** Alle guten Geister. Verlag: E. Solger, Heilbronn.

**Sveinsson Jon:** Aus Island. (Erlebnisse und Erinnerungen.) Mit 12 Bildern. Ronni. (Erlebnisse eines J. Isländers, von ihm selbst erzählt.) Sonntagsfülle. (Sonntags Jugenderlebnisse auf Island.) Mit 16 Bildern. Verlag: Herder, Freiburg.

**Ernst, Otto:** Vom geruhigen Leben. (Humoristische Phantastien.) Appellpunkt. Verlag: Straußmann, Leipzig.

**Jüngst, Antj:** Schicksalsmalen. Leben und Weben. Verlag: Alphonius, Münster.

**Kubwig, Otto:** Zwischen Himmel und Erde. Verlag: Deutsche Bibliothek, Berlin und Hesse und Becker, Leipzig.

**Wagenfeld, Karl:** Dank an Himmel.

**Spheber, F.:** Kurt von Assen. Verlag: Stalling, Oldenburg.

**Damaßki:** Die Bodenreform. Verlag: G. Fischer, Jena.

**Öwald:** Schule der Elektrizität. (Führt humorvoll und spielend ein.) Verlag: Klinckschard und Biermann, Leipzig.

**Wasmann:** Die moderne Biologie und die Entwicklungstheorie. Verlag: Herder, Freiburg.

**Vergleichende Studien über das Geelenleben der Ameisen und der höheren Tiere.** Verlag: Herder, Freiburg.

**Hagenbeck:** Von Tieren und Menschen. Vita-Verlag, Berlin.

**Bad:** Studien und Lesebrüche aus dem Buche der Natur. 4 Bde. Verlag: Bachem, Köln.

**Fischer:** Kunst und Heim. Volksvereinsverlag.

**Die Kunst dem Volke.** U. A. Albrecht Dürer, Ludwig Richter, Wilhelmshagen in der Malerei, Josef Ritter v. Führich, Moriz v. Schwind, Die Madonna in der Malerei. Allg. Verlag für christl. Kunst, München.

**P. Innocenz Sturm:** Fra Angelico aus dem Dominikanerorden. Verlag: Köhler, M.-Glabbach.

**Kuf:** Der Geschmack im Alltag. Köhler, Dresden.

**Das Heim und sein Schmuck.** Volksvereinsverlag.

**Heinen, A.:** Lebensführung. Ferienabende. (Plan bereiten mit 1 Staatsbürgern.) Volksvereinsverlag.

**Deuser:** Anstands-, Verkehrs- und Lebensregeln. Volksvereinsverlag.

**Heinen, A.:** Die Familie. (Ihr Wesen, ihre Führung und ihre Pflege.) Vom 3. Teil Sonntagsausgabe: Das Schwalbenbüchlein. Wie ein Mutter ihr Heim liebt. Volksvereinsverlag.

**Der Wert des Glaubens.** (Vorgestellt für die kath. weibl. Jugend.) Volksvereinsverlag.

**Lebenspiegel.** (Familienbuch für Eheleute und solche, die es werden wollen.) Volksvereinsverlag.

**Das häusliche Glück.** Volksvereinsverlag.

**Meier, Dr. Emmanuels:** Vom Mädchen zur Frau. (Selbständiges Erziehungs- und Ehebuch.) Verlag: Gröcher u. Schröder, Stuttgart.

**Deutsche Biogenie.** In Wort und Weisheit aus dem H. Franzensgraber (Besonders für künftige junge Mütter.) Verlag: Gerlach u. Weiberg, Wien.

**Donners A.:** P. Bonaventura O. R. 1862-1914. Verlag: Herder.

**Heimkehr.** (Stille Gedanken.) Volksvereinsverlag.

**Mohr, Heinz:** Das Dorf in der Himmelszone. (Sonntagsbüchlein für schlichte Leute.) Verlag: Herder, Freiburg.

**König, Jol.:** Auf Höhenpfaden. (Klassische Gedanken für die moderne Welt.) Verlag: Benziger, Einsiedeln.

**Weißhof:** Die hl. Gertrud, die große Geliebte der göttlichen Liebe. Verlag: Herder, Freiburg.

**P. Hildebrand Wilmeyer:** Werde Gottlicher. 2 Bde. Verlag: Herder, Freiburg.

**Probaska:** Die Liebe bis ans Ende. Betrachtungen über das Evangelium. 3 Bde. Verlag: Kösel, Kempten.

**P. G. H. Schütz O. P.:** Das allerheiligste Sakrament im Rosenkranz. Verlag: Bachem, Köln.

**P. Mannes Kings:** Hochadel der Arbeit. (Gedanken über die christliche Arbeit.) Verlag: Kaufmann, Dülmen.

**Jörgensen:** Franz von Assisi. Verlag: Kösel, Kempten.

**Drey, Henriette:** Mein Bruder bist du! (Ein Trostbüchlein für schwere Tage.) Verlag: Benziger, Einsiedeln.

**Heilmann, Alfons:** Stunden der Stille. (Sonntagsgedanken.) Verlag: Herder, Freiburg.

**Volksbildung und Borromäusbibliotheken im oldemb. Münsterlande.**

Zu dieser Frage schreibt man uns: Der Ruf nach Volksbildung — man versteht darunter heute die Erziehungsbildung — hat in der Tagespresse lautes Echo und mannsfache, zum Teil eigensinnig gestellte Problemstellungen gefunden. Auch in der Oldemb. Volkszeitung ist mehrfach eine Beleuchtung dieser Zeitfrage geboten worden. Doch scheint mir trotz mancher Hinweise auf finanzielle und durch das Landleben bedingte Schwierigkeiten die Aufgabe meistens noch zu löcherig behandelt zu sein und nicht so sehr praktisch an bestehende Bildungsfragen anknüpfend. Ich will dem Gesamtstand der Volksbildung nicht näher treten, möchte aber auf ein Gebiet hinweisen, das ja in unserer Bewegung eine Hauptrolle spielt, das Gebiet der Volksbücherei. Auf föhuldenburgische Verhältnisse übertragen, heißt das, dem Borromäusverein in ein Augenmerk zu schenken.

Abgesehen von der religiösen Predigtformelung, deren Wert selten hoch genug anerkannt wird, hat der Borromäusverein bisher durchweg neben der Presse allein Volksbildung vermittelt. Da scheint es ratsam, hier anzuknüpfen und zu versuchen, unsere Borromäusbibliotheken in den Dienst einer gesunden Volksbildung und damit in einen größeren Wirkungs- und Wirkungskreis hineinzuziehen. Um so mehr, als wohl in jeder Gemeinde eine solche Bücherei besteht. Wer sich über die Gesamtorganisation des Vereins näher unterrichtet hat, wird zugeben, daß hier wirkliche, systematische Arbeit bis zum Dorf hinunter geleistet werden kann.

Ueber die Macht des Buches, die Bedeutung guter Büchereien will ich keine Worte verlieren. Das möchte ich aber noch erwähnen, daß man aus naheliegenden Gründen eine größere Lesefreudigkeit im Volke feststellen kann, die in die richtige Bahn zu leiten ist, und daß ein Buch im Stillen oft noch da wirken kann, wo für Worte kein Boden mehr gefunden wird. Wenn trotzdem der Borromäusarbeit in manchen Gemeinden nicht genügend Beachtung geschenkt worden ist, so werden die Vorbildungen für erfolgreiche Arbeit wohl nicht vorhanden gewesen sein.

Es fehlt zum großen Teil an Geld, an geeigneter Leitung u. s. zum großen Teil durch die ersten Faktoren bestimmt, am Interesse eines Leserkreises.

Der Ausbau der Bibliothek ist nun einmal mit der Geldfrage wesentlich verknüpft. Was nicht alle Arbeit der literarischen Kommission des Zentralvorstandes, die Aufklärung der „Wächter“, Aufstellung von Normen, wie sie der Welt der Geistesleben hohobedienten Graf Ferling gefordert hat, und erst die Anregungen des „H. Feuers“, was an seine, wenn die einzelne Bibliothek kein Geld zur Verfügung hat, die empfohlenen Bücher anzuschaffen? Mir will scheinen, in dieser Hinsicht sind wir heute in verhältnismäßig glücklicher Lage. Wie ich höre, haben Versammlungen für den Borromäusverein hellenweise solche Ereignisse gezeigt. Das schlechte Material der heutigen Bücher muß als unumgänglich in Kauf genommen werden. Also die Zeit ist günstig, günstiger jedenfalls als die Kom-

mende der hohen Steuern. Darum verdammt nachden und möglichst vorzogen! Auch schon im Interesse unseres hoch. Wüchermärktes. Wenn der Staat es wirklich ernst mit der Förderung der Volksbildung, könnte man versuchen, unseren Bibliotheken das Geld zuzulassen zu lassen, das sonst für eine allgemeine und insbesondere bei uns wenig benutzte Amts- oder Wanderbibliothek ausgegeben würde.

Und dann die Leistung! Es kann und soll nicht Aufgabe dieser Zeilen sein, eine Dienstleistung für den Bibliothekar zu geben, auch nicht zu zeigen, wo und wann die Bücher am zweckmäßigsten verteilt werden, welche Personen für die Bibliotheksleitung besonders in Frage kämen und andere technische Fragen. In dieser Hinsicht gibt das „H. Feuer“ im 7. und 11. Heft dieses Jahrganges lehrreiche Aufschlüsse. Hier sollen mehr allgemeine Grundzüge angeführt werden. Vor allem ist da ein Wort am Platze über den Inhalt der Bibliotheken. Nicht so sehr viel „Wissen“ soll die Bibliothek vermitteln, sondern charakterbildendes Wissen. So der Grundgedanke trotz des Schlagwortes „Wissen ist Macht“. Dieser Grundgedanke ist loblich, hilft uns aber nicht über die Tatsache hinweg, daß wir gerade auf dem Lande viel Unterhaltungslektüre bieten müssen, die nicht so spezifisch geistige Werte vermittelt. Jeder Mensch, die läbliche Bevölkerung noch in besonderer Weise, will zuweilen mühselos verdauliche Kost, will nach der Arbeit des Tages und der Woche Erholungsmomente durch das Buch erleben. Ja, wir müssen dieser Abteilung besondere Aufmerksamkeit schenken in Anbetracht der großen Anforderungen, die der Wüchermarkt vorübergehender Unterhaltungslektüre macht. Unsere Aufgabe ist, wie Herrmann Herz meint, solche leichte Lektüre zu bieten, die wenigstens ohne Schaden gelesen werden kann.

Im übrigen muß neben dem religiösen und allgemeinsittlichen Kern jeder Bibliothek vor allem die Heimat zu Worte kommen. Volkstum in jeder literarischen Art muß geboten werden. Etwas Fachliteratur ist auch nicht von der Hand zu weisen. Diese Art Lektüre kann der Unterhaltungslektüre vielleicht etwas Einhalt geboten und als Uebergang zu verständnisvollerem Lesen gute Dienste tun. Auch könnte man vom Borromäusverein aus Fach-, Wochen- oder Monatszeitschriften in interessierten Kreisen zirkulieren lassen.

Ein enger Anschluß an den Heimatbau und wäre zu erstreben, wie ja überhaupt unsere Organisationen sich immer mehr möglichst ergänzen und gegenseitig befruchten müssen.

Für eine solche Arbeit wird der einzelne Bibliothekar kaum genügend gefunden sein. Er wird auch nicht die nötige Zeit haben, sich in dieses Gebiet so hineinzuarbeiten, als nötig ist.

Da ist die geplante Institution von Bezirkpräsidenten zu begrüßen, die beratend und schulend den Einzelleitern zur Seite stehen sollen. Beim Wechsel des Leiters einer Bibliothek müßte der Bezirkspräsident aus einer einheitlichen Weiterführung des Anwesens gewährleistet sein. Auf diesem Poffen könnte viel für die Volksbildung getan werden. An der Bibliotheksleitung ist sehr viel, wenn nicht alles gelegen. Das ist zweckentsprechend, sei dafür müßte der Bezirkspräsident durch Schulung der Bibliothekare Sorge tragen. Eine

verständnisvoll und sorgfältig schaffende Leitung wird Geld zusammen bekommen, wird vor allen Dingen in weiteren Kreisen Interesse für die Bibliothek wecken. An Interesse hat es bisher vielfach auch gefehlt. Nicht einige Familien, möglichst die ganze Gemeinde sollte im Borromäusverein ihre Bücher entleihen. Das wird dann erreicht werden können, wenn im Ausbau der Bibliothek erfolgreich gearbeitet wird, und wenn der einzelne Leiter mit der nötigen pädagogischen Schulung seines Amtes walte, wenn, um mit Walter Hoffmann zu sprechen, „das richtige Buch zur richtigen Zeit an die richtige Person“ kommt. Das ist nicht leicht. Geschicht ist aber, dann wird mehr Borromäus- und Volksbildungsarbeit geleistet werden können.

Freilich nicht von heute auf morgen. „Auf Ding will Weite haben“, aber bei planmäßiger Arbeit wird sich viel mehr erreichen lassen, als bisher erreicht ist. Schafft ein einzelner nicht zu seinen sonstigen Pflichten, dann werden sich für die innere Arbeit, die eine geordnete Bibliothek mit sich bringt, wohl mal freuig bereitete Hilfskräfte finden lassen.

Es handelt sich darum, die Bildungsbestrebungen in das richtige Fohrwasser zu bringen und der Verbreitung heimat- und volkstumfremder Bücher vorzubeugen.

Darum auf zur Borromäusarbeit, zu finanzieller und geistiger Unterstützung des Borromäusvereins im Sinne einer christlich-heimatlichen Bildungsvereinnichtung im oldenburgischen Münsterlande!

gang, sowie Straßenbauten besprochen und um 10.30 Uhr schloß der Vorsitzende die schön verlaufene Versammlung. — Der Elektrizitätsgenossenschaft sind in letzter Zeit verschiedene neue Mitglieder beigetreten. Man hat vorläufig Kofhle zum Betrieb. Hoffentlich brennt das Licht den Winter durch.

**Aus der Residenz und dem Norden**

**Offenburg, 3. Dez.** Der vom Gemeinde rat gewählte Ausschuf für Siedelungen wafen wählte zum Geschäftsführer für das zu errichtende Wohnungsamt, der auch im Siedelungs wesen für Ort und Gemeinde Offenburg tätig sein soll, den Techniker Baum. Für die Siedelung im Zimmerfelder Moor haben sich bereits 66 Bewerber, darunter 25 Eisenbahner, gemeldet. Die Siedelungsbedingungen sollen durch die Herren Arepe und Baake nach folgenden Grundlinien ausgearbeitet werden: Die Mindellanzahlung eines Siedlers beträgt 1000 Mk. Er ist verpflichtet, während der ersten fünf Jahre die zweite Wohnung seines Seimes zu vermieten. Die Zuweisung der Parzellen an die Bewerber wird durch Los entschieden. Die Materialbeschaffung für den Häuserbau und die Verabreichung der Bauarbeiten geschieht durch die Gemeinde. Auf dem Gelände neben dem Vertriebsbahnhof können 47 Wohnungsbedlungen errichtet werden. Für die übrigen 19 Bewerber wird die Gemeinde ein Eigenheim auf ihrem in der Nähe gelegenen 40 Hektar große Grundstück errichten.

**Biterarisches.**

**Lüttje Lil** Ein plattbüschl Rinnerhook von Hans Westing mit Bilder von Adolf Niemann. Friesen - Verlag Ad. Heine, Wilhelmshaven. (Preis M. 4.50.)

Es ist beiden Verfassern, dem Zeichner wie dem Dichter gelungen, den wahrhaft kindlichen Ton zu treffen, dessen Hauptkennzeichen ist, daß er auch im Herzen Erwachsener mitzufingern vermag, die so glücklich find, sich noch ein Stück Kindlichkeit bewahrt zu haben. Die Bilder sind durchaus materialgerechte Federzeichnungen, auf rein lineare Schwarz-Weiß-Wirkung gestellt und von allem Nebenflächlichen absehend, jedoch dem Schöpferischen in der Kindesseele noch hinreichende Arbeit zu tun bleibt. Das Kind will arbeiten, will beschäftigt sein, es fühlt sich zu dem hingezogen, was es mit Hand und Vorstellung umgeben und den Bedürfnissen seiner Phantasie entsprechend fertigstellen kann. Der Dichter, Hans Westing, hat mit dem Zeichner im besten Sinne Hand in Hand gearbeitet. Der plattbüschl Ausdruck ist durchaus urwüchsig, humorvoll und volkstümlich. So sprechen Kinder untereinander oder verständnisvolle Erwachsene zu Kindern. Papier, Schabild und Umfchlag sind einfach und vornehm und machen dem Verlag alle Ehre.

Verantwortlicher Schriftleiter: G. Thole, Buchdruck und Verlag; Buchter Drucker und Verlag: G. m. b. H. (H. Sommerfeld, Berleberg), Buchdruck.

# Bürgerverein Vehta.

Berammlung des Bürgerausschusses am Mittwoch, dem 10. Dezember, abends 8 1/2 Uhr in Schilfmüllers Gasthof. Der Vorstand.

## Saatweizen, Saatgerste, Saatroggen

gegen Saatkarte noch ein kleines Quantum abzugeben. Vehta. P. A. Fortmann.

## Großer Holz-Verkauf.

Am Sonnabend, dem 20. Dezember, mittags 12 Uhr anfangend, läßt Dr. Böker in Damme auf dem Meyer-Hofe

80 Stämme sehr schöne, s ch w e r e Eichen, von 50 cm bis 1 m Durchmesser, la Bau- u. Nutzholz und allerbestes Möbelholz, ferner

25 Stämme schlanke Eichen, sowie eine große Partie Eichen-Suhlen und Brennholz öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Holz ist gefällt und liegt unmittelbar an der Schaufsee, bequem zur Abfuhr. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Damme. Fritz Börger.

## Brennholz-Verkauf.

Zeller Jos. Hejeding, Broddorf, läßt am Montag, dem 15. Dezember 1919, nachmittags 1 Uhr anfangend, etwa

100 Haufen schönes, dikes Holz meistbietend verkaufen.

Verammlung beim Wächterhause Wilkenberg. B. Zerhusen. Vehta, den 5. Dezember 1919.

## Holz-Verkauf

am Samstag, dem 13. Dezember d. Js. im sog. Bohrer Moor

800 rm Kiefern-Brennholz, 150 rm Reifig, 30 fm Eichen, zu Bauholz, Riedelstapeln etc.

Anfang vorm. 10 Uhr am Bohrer Hof. Bei dem Brennholz werden nur einheimische Holzarten abzugeben. Käufer sind freundlichst eingeladen.

Burg Dintlage, den 4. Dezember 1919. Grätlich von Galen'sche Rentei.

## Holz-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 10. November, mittags 12 Uhr anfangend, läßt Ww. Kolon Schneithorst in Neuentrichen

50 bis 60 Arn. Eichen, für Tischler, Stellmacher und sonstiges Bauholz passend,

10-15 Arn. dide Fichten, passend zu Balken und Brettern, gleich nach Schneithorst Verkauf läßt Maurer Heinz Weylage auf dem alten Schützenplatze

30 bis 40 Arn. Erchen, zu Bau- und Nutzholz, verkaufen. Käufer ladet hierzu ein. B. Wöbberberg.

## Wer sein Geld

in deutschen Naturerzeugnissen höherer und gewinnbringender Art anlegen will und gleichzeitig dafür nicht weniger ins Ausland gehen, wende sich unter Nr. 795 an die Geschäftsstelle des V. A.

## Steinkleesamen

zahlr. hohe Preise. Hof. Haslam, Steinfeld. Ein großes

## Schaukelpferd.

so gut wie neu, zu verkaufen. A. Groganke, Mühlentstraße Nr. 5.

## Preiswerte, gute Milchziege

hat zu verkaufen Frau Franke, Vehta, Kronenstraße 18.

## Birkenreiser-Besen

beständig mit Weide gebunden, käuflich beim Wöbber. A. Eickelmann, Hannover, Sonnenweg 2 u.

# Spielwaren

zum Weihnachtsfest kaufen Sie äußerst billig, schön und gut bei

## Schmalz, Vehta, Juttastraße.

## Preisgekröntes

## Lehrbuch der Landwirtschaft

von R. Schlipf A 13.35. 597 Stei. m. 85 Abbild. Die Naturwissenschaften 4. Landwirtschaft (Schellenberger) 13.50. Der Landwirtschaftslehre 9.10. Landwirtschaftl. Süden 9.10. Landwirtschaftl. Ratgeber f. Frauen 4.50. Landwirtschaftl. Buchführung 5. Die Selbstversorgung d. Landfrau 2.65. Landwirtschaftl. Obst u. Gemüseverwertung 4.50. Landwirtschaftl. 5.55. Kartoffelkunde 2.20. Magermilchkäse 2.25. Die Hausflucht 3. Der Hausverzug 4.40. Landwirtschaftl. Tierheilkunde 24.20. Der Veterinärgehilfe 4. Tierärztliche 7. Rindviehzucht 30.25. Fütterungslehre 4.50. Fütterungen 3. Ernährung d. Kindes 2. Pferdewund 29. Behandlung d. Pferdes 4.25. Pferdebestimmung 1.85. Pferdekrankh. 4. Schweinezucht 4.85. Schweinefütterung 2.85. Schweinezucht 3. Hundebuch 4. Der Viehhof 4.85. Dreschmaschinen 15.60. Rasenpflege 9.90. Unkrautbekämpfung 2.65. Düngelehre 4.75. Umwälzung von Fruchtfolgen 13.20. Einträf. Feldgemüsebau 4.65. Tabakbau u. Tabakkunde 21.80. Rindviehzucht 3.60. Ziegenzucht 3.60. Geflügelzucht 5. Hühnerzucht 2.20. Entenzucht 2.20. Gänsezucht 2.20. Laubenzucht 2.20. Geflügelkäufe 4.85. Bienezucht 5. Bienehonig und Ertragsmittel 3.30. Die Mäulerei 9.60. Die Kartoffel- u. Getreidebrennerei 10.25. Kraftfuttermittel 11.25. Milch- u. Molkeerzeugnisse 9.60. Milchuntersuchungen 7.95. Rindviehbrennerei 5.30. Rindviehzuckerfabrikation 7.95. Milchfabrikation 9.60. Milchschmelze 5.30. Fleisch-, Schinken- u. Wurstwarenherstellung 4. Obst- u. Beerenbranntweinbrennerei 7.30. Konservierungsmittel 4.65. Torfverwertung u. Torfdeklaration 9.60. Angezeigerverteilung 7.90. Pflanzers Gartenbuch für Anfänger 11. Gr. Gärtnerbuch 30. Prakt. Gartenbuch 7.50. Gartenkunst 8.50. Gartenentwürfe 4.95. Gartenkulturen, die Feld einbringen 11. Der Hansgarten 3. Der Zimmergärtner 2.20. Obstbau 13.75. Das Bauernhof 3.30. Prakt. Erdbeerkultur 3.85. Das Obst- u. Gemüsegarten 3.85. Einträf. Gemüsegarten 9.70. Gemüsegartenbau 8.25. Prakt. Gemüseanbau 8.80. 2000 Rezepte zu Handbuchschriften 16. Nichta. Deutsch 6.60. Mir oder Nicht? 2. Nachschreibung Orden 7.15. Waidmanns. Geflügelwörter 8.80. Taschenbuch des ollen. Wissens 4.40. Gedächtnisalbum 5. Annehmlichkeiten 3. Luftschule 6.60. Fremdwörterbuch 6.60. Rechtsformularbuch 6.60. Einlich 6.60. Französisch 6.60. Spanisch 6.60. Polnisch 6.60. Buchführung 6.60. Bankwesen 6.60. Geschäftsführung 6.60. Schönheitslehre 4.40. Wärg. Gesetzbuch 6.60. Güter Ton und seine Erde 6.65. Mod. Taschenbuch 4.50. Die Höhe der gewandten Unterhaltung 3.20. Kanalarbaum mod. Tische 12.10. Nur gegen Nachnahme. P. Schwarz & Co., Berlin ES 14 g. Annenstr. 24.

## Sespaltenes Eichen-Brennholz

gibt ab Joh. Bente.

## Holdorf.

Geflügel- u. Kaninchenabnahme Dienstag, von 11-2 Uhr am Bahnhof. Vehta. D. Borchers.

**Kaufe jeden Posten** Kaninchen, Ziegen, lebende Hühner, Hühner, Enten, Puter, Tauben, gemästete Gänse, geschlachtete, magere Gänse, lebend, Krammets-Vogel, Reb-Hühner, Birkwilt, Wald-Schnepfen, Wildenten sowie jedes andere Wild zum Tagespreis. Aufkäufer gesucht! Verkäufer gesucht! Julius Kantor, Osnabrück, Fernruf 1870 Sendung, erb. n. Station-Snabrück, Verensburg

**Kaufe feste Gänse** getupft und lebend, sowie jedes andere Geflügel, Kaninchen und Wild, zu erpöbten Preisen. Abnahme täglich. Vehta. A. Coors, Bahnhofswirt.

**Achtung! Achtung!** Zahlr. für Wild, Geflügel und Kaninchen am Mittwoch, dem 10. und Donnerstag, dem 17. Dezember besonders hohe Preise. - Am Dienstag, dem 9. und Donnerstag, dem 16. Dezember Abnahme bei Kaufmann W. Bachaus, Cappeln, von morgens 8 1/2 Uhr bis 12 Uhr vormittags. S. A. Mählmeyer, Batum i. D.

## Briefmarken

der deutschen Kolonien, gebraucht und ungebraucht, läuft zu hohen Preisen. G. Bühmann, Kastele

## Sukkhade

Weintrauben, Rosinen, Korinthen, Pflaumen, Feigen, Mandeln, Backpulver, Vanillezucker, Kuchengewürz, Bräufelder, Lebkuchen, Keks (engl.), Schokolade, Pralinen in Geschenkpackungen, Bonbons, Weihnachtskerzen.

P. A. Fortmann, Vehta.

## Moorverpachtung

Am Mittwoch, dem 10. Dezember 1919, nachm. 2 Uhr, läßt Detlono m Anten Gramann v. d. Moore 80-100 Pfländer Moor zum Torfstich öffentlich meistbietend auf Zahlungssicht verpachten. Das Moor ist direkt an der Diepholzer Chaussee gelegen und jeder Zeit fahrbar. Dasselbe liefert besten schwarzen Torf. Verammlung bei Wirt Friemann. Postlustige ladet ein. Vehta. B. Menke. Habe mehrere 6 Wochen alte

## Ferkel

zu verkaufen. Zeller Wüstermeyer, Vehta.

## Schloßerlehrling

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre, kath., eine Stelle als Schmiedes oder Schlosserlehrling

## Zimmerlehrling

Suche zum sofortigen od. späteren Eintritt für mein Manufaktur- und Modeswaren-Geschäft u. Haushalt

## 1 Fräulein als Stütze

gegen hoch. Lohn. Selbstige kann sich in allen Teilen weiter ausbilden.

## Stellung

zu Mal, am liebsten in der Landwirtschaft. Arbeitsnachweise, Geschäftsstelle Vehta.

## Mädchen

zur Erlernung des Haushalts in kleiner, junger Dienstherrin Familie, (ein Kind) (säk.) am liebsten, nach kleiner, freundlicher Stadt am Sonntag, 1. Januar 1920 gesucht. Offerten unter Nr. 701 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Klaviere

von M. 500 an dauernd billige Eingänge (Erdenklaviers) günstige Bedingungen, Übernahme v. Kriegsanl. Vermittler bei Bergmützigungen. Pianohaus Rau, Bremen, Meintent. 5. Dierdor-Nähe, Bahn n. Linie 1 Haltest. Mozartstr. (ab Contrescarpe 2te Straße.) Ausschneiden!

## Kaufe Schlachtpferde

zu hohen Preisen. Bei Unglücksfällen und Not-schlachtungen kommt meist extra dazu angefallener Transportwagen sofort.

## Siegfried Renberg

Wildeshaujen, Tel. 225-2.

## Futterhafer

läuft zu höchsten Tagespreisen. Vehta. D. Schröder.

## Brennholz

jeder Holzart, wie Eichen, Birken, Tannen, Buchen, Erlen usw., sowie ganze Bestände läuft zu höchsten Preisen.

Vehta. Aug. Coors. Telefon 43. Bahnhofswirt.

## Kaufe Felle, Rohhäute

zu den höchsten Preisen. Aug. Kramer, Schuhgeschäft, Vehta.

## Futterhafer

hat abzugeben Dinklage, Jos. Wilke.

## Besteher Salzheringe

Besteher Salzheringe. Bismarckheringe. Damme. C. S. Mähler.

## Petroleum

(markenfrei) wieder vorräthig. C. S. Mähler, Damme.

## Stiftendrelä-Maschine

mit Schüttelwerk, habe billig zu verkaufen. Josef Seatzfeld, Vehta.

## Welcher Torf

bester darf Torf ausführen? Angebote unter Nr. 8. 500 an die Geschäftsstelle d. Bl.

## 400 Weihnachts-Bäume

2,50-4 Meter, zu kaufen gesucht. Vehta, Schilfstraße 10.

## Nachruf.

Habe von meinem Hause bis Lutten eine gelbe Wagentafel verloren. Wiederbringer erhält 1 Pfd. fetten Speck. Hof. Böhr, Vehta.

## Widengemenge

(aus Wäden, Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen) empfehle ab Lager Falkenreit. Vehta. D. Schröder.

## Grob. Salz

aus Herresbüden äußerst preiswert, ab Lager Falkenreit (lange Vorrat). Vehta. P. A. Fortmann.

# Bunte Weihnachtskerzen

wieder vorräthig. Garantiert 1 1/2 Stunden Brenn-dauer, zur zmeimaligen Christbaumfeier ausreichend, gebe, la lange der Vorrat reicht, hieron ab, auch an Wiederverkäufer. Versand per Nachn.

## Tichtenstein, Großhandlung.

Vehta, Burgstraße 4.

## Hausstette - Bakum.

Geflügel- und Kaninchenabnahme in Hausstette am Dienstag von 10-12 Uhr bei Gastwirt Tiemeeding.

in Bakum am Dienstag von 2-4 Uhr bei Wirt Borgebing.

## Vehta. Frz. Suerdeck.

**Für den Weihnachtsfest:** **Tailen-Kleider-Kostüme** in guten Qualitäten, in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. A. J. Kehrels & Sohn, Oldenburg i. O.

## Nellinghof!

Geflügel- u. Kaninchenabnahme Mittwoch, von 11-2 Uhr am Bahnhof. Vehta. D. Borchers.

## Todes-Anzeige.



Heute morgen 10 1/2 Uhr starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser herzens-guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Wirt Clemens Wegmann,

wohlbekannt mit den Hl. Sterbesakramenten im vollendeten 59. Lebensjahre. Am ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen. Stoppelmarkt, Wespelage bei Sunde-burg, Ahrup und Vehta, den 5. Dezember 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 9. Dezember, morgens 9 1/2 Uhr statt. Soll: jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir viele als solche ansehen zu wollen.

## Nachruf.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, am Mittwoch morgen 9 1/2 Uhr unsern guten, treuen, unermüdlichen Vorstehenden, den

## B. J. Schwegmann

Schwäge b. Dintlage

nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit, zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen. Der Verlebte hat sich durch auf-merksame, vollkommene und unermüdliche Tätigkeit un-ter Verbrüderung des größten Verdienstes erworben. Besonders hat er es verstanden, unser Herdub in der größten Zeit in der alten Blüte zu erhalten. Er war Begründer und seit Versehen Vorstandsmit-glied unseres Vereins. Wir werden ihn ein bleibendes Andenken bewahren.

## Der Herdubverein der Rothbunt-züchter Süddoldenburgs.



**Krämer & Garlich's,**  
Eisen- und Kurzwaren en gros  
**Oldenburg**  
Weidestraße 3 beim Pferdemarkt  
Feinbinder 1394  
Lieferung sofort ab Lager:  
**Eiserne Christbaumständer,**  
Brotschneidemaschinen, Heidemaschinen,  
Wirtschaftswagen, Kaffeemühlen, gusseis. Kaffeebrenner in allen Größen.  
Feuertischen in allen Ausführungen. Pfeilenschießen, Wärmestiefeln. Lieferung nur an Wiederer.

Verein befehd. Kriegsteilnehmer Lohne.  
Sonntag nachmittag 3 Uhr  
**Versammlung**  
bei Haslump. — Wegen wichtiger Tagesordnung wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand.

**Zurückgekehrt**  
**Dr. med. Kokenge.**

**Preussische-Südd. Klassen-Lotterie.**  
Loose zur neuen Lotterie sind eingetroffen und zu haben.  
1/8 Los 1/4 Los 1/2 Los 3/4 Los  
M. 5.25 DM 10.50 DM 21 DM 42  
Überziehungsfreier 30 Pfg. Rücknahme 40 Pfg. mehr. Listen aller 5 Klassen inkl. Porto M. 1.50  
**Otto Wulff, Oldenburg i. O.,**  
Staustraße 14.  
In Vechna: Ed. Flegel, in Lohne: W. Römman in Lönningen: Ferd. Hellhaus.

Empfehle als passendes Weihnachtsgeschenk  
**Original Singer-Nähmaschinen.**  
Mein Geschäft befindet sich Vechna Großstraße Nr. 39, Friedr. Baefer.  
Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt.  
Habe ab Lager und waggontweise sofort

**Kainit**  
abgegeben. H. Buchholtz, Lohne i. O.

**Rauchtabak und echt schwarzer Krauser**  
wieder eingetroffen.  
Vechna. Chr. Sturm.  
**Karbid angekommen.**  
Damme. Franz Grimme.

**Besitzer trächtiger Stuten**  
verschichern dieselben am besten und billigsten bei der m. zahlreichen Landwirtschaftsversicherungen landwirtschaftlichen Vereinen, Bauern-Vereinen im Vertragsverhältnis stehenden oder von ihnen empfohlenen  
**Rheinischen Pferde- und Vieh-Versicherungsgesellschaft a. G. zu Köln.**

**Beste billige Prämie!**  
In die Versicherung können auch Verluste durch Kollit (Zuschlag nur 1/2%) und auch Verluste an den zu erwartenden Fohlen mit eingeschlossen werden. Bei Erkrankung kostenloser Verlängerung der Haftpflicht bis zu 10 Wochen nach der Geburt.

**Entschädigung für Stuten 8<sup>00</sup>%, für Fohlen ebenfalls 8<sup>00</sup>%**  
Grundsatz: Billigste Verwaltung, daher höchste Leistung! Viehversicherungs-Versicherungen und alle anderen Versicherungen werden ebenfalls zu billigsten Prämien übernommen.

Gesamtversicherungssumme 1918 über 184 Millionen, Gesamtprämienentnahme über 5 Millionen.

Nähere Auskunft erteilt die Direktion in Köln sowie die Vertreter  
**Subdirektion-Neumünster, Klosterstr. 2,**  
Generalagent Wihl. Schulze, Lübeck, Mengstr. 64, N. Wilfen, Damme i. Oldbg.  
Tätige Agenten gesucht.

**Schauenburg & Lambrecht, Dsnabrück, Großstr. 37-38.**

Bediegene  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
in gut bürgerlicher bis feinsten Ausführung.  
**Sonnen-Ausbau.**  
Ca. 100 Musterzimmer  
Kosten. Veratung n. Preisberechnung.



Größtes Sonder-Geschäft für  
**deutsche und Orient-Teppiche.**  
Vorlagen, Läuferstoffe, Tisch- und Ruhebettdecken, Vorhänge, Gardinen, Tapeten, Linoeum, Matten.  
Auswahlendungen bereitwilligt!

**Als passende Weihnachtsgeschenke**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in Spiel- und Kurzwaren, Parfümerien, Haarschmuck, Schulbüchern und sonstigen Schulsachen, Bildern und Spiegeln. ::  
Bitte um geneigten Zuspruch.  
Holdorf i. O. B. Westjan.

**Lumpen, Knochen, Altpapier, Metalle, Wildtelle, Häute, Alteisen**  
kauft stän dig  
**H. Rehausen, Vechna**  
Burgstrasse 2. Telefon Nr. 66

Ich bin Käufer von  
**grünen und gelben Erbsen, Beluschten, weißen Bohnen, Feld- u. Ackerbohnen**  
u höchsten Tagespreisen und nehme jedes Quantum ab.  
**D. Schröder, Vechna u. Schneidertug.**

**Fahn-Institut**  
**Dentist Franz Figan,**  
Osnabrück, Domhof 7a.  
Fernruf 398.

**Schwing- u. Rundschiff-Nähmaschinen**  
beste deutsche Maschinen für deutsche Hausfrauen hat vorrätig.  
Damme. G. Grimme.

- |                            |                          |
|----------------------------|--------------------------|
| <b>Reis,</b>               | <b>Feigen,</b>           |
| <b>Haferflocken,</b>       | <b>Sago,</b>             |
| <b>Kartoffelstärke,</b>    | <b>Keks,</b>             |
| <b>Zuddingpulver,</b>      | <b>Flaschersteine,</b>   |
| <b>Vanille u. Mandeln,</b> | <b>Zuddingpulver,</b>    |
| <b>Rosinen,</b>            | <b>Seif,</b>             |
| <b>Flaumen,</b>            | <b>Bürstenwaren,</b>     |
| <b>Apfelstücke</b>         | <b>Kernseife,</b>        |
| <b>Pfeffer,</b>            | <b>Seifentseife,</b>     |
| <b>Muskatnuß,</b>          | <b>Wichse,</b>           |
| <b>Span. Pfeffer,</b>      | <b>Knochenmehl,</b>      |
| <b>Majoran,</b>            | <b>schw. Bee,</b>        |
| <b>Chimian,</b>            | <b>Nähmaschinen-Oel,</b> |
| <b>Kümmel,</b>             | <b>Fahrad-Oel,</b>       |
| <b>Anis,</b>               | <b>Seifenpulver,</b>     |
| <b>Lanel,</b>              | <b>Soda,</b>             |
| <b>Wurstband,</b>          | <b>Weine,</b>            |
| <b>Spirituosen,</b>        |                          |

**Drogen empfiehlt**  
**Louis Hanekamp, Vechna.**

**Heu, Stroh, Hafer, Obst**  
erbitet  
**Heinsberg i. W. Gothen-Wilmes.**

Ich kaufe ständig  
**Mug- und Brennholz**  
aller Art zu hohen Preisen und erbitte um Angebote.  
Auffäufer und Vermittler erhalten Provision.  
**Vechna. Jos. Warnting, Holzhandlg.**  
Sternwache Nr. 2

**Hautjucken**  
(Krätze) beseitigt in 2 Tagen Grehesan I. geruchlos. 1 Tube Mk. 6 verstrickt Kur (3 Teil). M. 16.70. Erfolg garant.  
**Flechten**  
jed. Art. Hautausschl. Hautunreinigk., Mitesser, Haarausfall, Schuppen, alt. Behliden, Komplarden bestes Mittel: Grehesan II. M. 6. Apoth. Grehse, Laborat. Berlin 433 S. W. 61.

**Epilepsie-Kranke**  
(Gallstich, Krämpfe) erhalten bestenfalls Auslunft über rat. Heilung.  
**M. Kuschke, Heilung Nr. 21.**

**Reparatur-Werkstatt**  
für Uhren aller Art.  
Vechna, Burgstraße 11.  
Werkstätten in all. Preislag.

**Samen! Beute 1919!**  
Wurzel, rotte und rote, von 4.50 Mk. pro Wb. an. Spezialitäten für Verbrücker und für Wiedererwerb, auf Wunsch kostenlos, ebenfalls Bedingungen für den Kommissionsverkauf meiner Samenereien zur Einrichtung von Verkaufsstellen.  
**Geirr. Gewilke, Samenhandlung, Notenburg i. Hann.**

**Technisches Büro**  
zeichnerische Ausfüh. v. gewerbl. Anlagen, Bau-sachen etc. Keine Unternehmung oder Material-lieferung. R. Kah. Buschmann, Lohne, Fernspr. 397

**Kaufe Schlacht-Pferde**  
zu den höchsten Preisen. Bei Mitteilung per Telefon komme sofort. Bei Nachschaltungen schnelle Erledigung.  
W. Feterabend, Osnabrück, Commende-str. 60. Fernr. 616  
Pferdeversicherungen übernehme auf Jahresabschluss.

**Glas, Lacke und Del. Farben,**  
Drogen, Pinel u. Wälz-stein sowie sämtl. Maler-bedarfsmittel.  
Großes Lager in gerahmten Bildern. Vergrößerungen nach jed. Wüde.  
**Aug. Twenhövel, Vechna i. O. Telefon Nr. 48.**

**Brennholz**  
aller Art in Wagen bis 2 Wn. u. a. f. jedes Quantum frei Waggon Verladung.  
**Hugo Kayler, Osnabrück**  
Fernruf 1190.  
Habe einen noch gut erhaltenen  
**Ruhwagen**  
und einen  
**Einspanner**  
abgegeben.  
**Karl Keienberg, Schmiebenüll. Batum.**

**Kriegerverein Dinklage.**

**Generalversammlung**  
am Sonntag, dem 7. Dezember, nachm. 4 Uhr im Vereinslokal Bredel.  
Tagesordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Venderung der Satungen.  
3. Winterseff, Berichtedenes, Kriegerdenkmal.  
Alle Mitglieder und Kriegsteilnehmer sind freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Außerordentliche Generalversammlung**  
der Molkerei-Genossenschaft Langförden e. G. m. u. H. am Mittwoch, dem 10. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr bei W. Nieder in Langförden.  
Tagesordnung:  
1. Vergebung der Milchföhren aus Murrup-Luten, Holtrup, Barbel, Bergstrup, Galbes-lage, Sredra, Deindrup, Strobe-Deindrup, Repte-Deisen-Domhof und Jagtebt.  
2. Berichtedenes.  
**Molkereigenossenschaft Langförden**  
e. G. m. u. H. J. Brinthus.  
5. Kasse. Langförden, 1. Dezember 1919.

**Zahn-Praxis**  
O. v. Schickh,  
Oldenburg, Friedensplatz 3  
(hinter Cafe Klinge, vis-a-vis der Friedenshalle.)  
Sprechstunden für Auswärtige zu jeder Tageszeit. — Telef. 1703.

**Empfehlen ab Lager:**  
**Saathafer, Kali-Ammoniak-Salpeter, Ammoniak.**  
Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft Dinklage. J. Mackel.

**Dhne Konkurrenz**  
Sofort lieferbar.  
ist der **Kurbel-Motor D. R. P.**  
da transportabel, ohne Riemen und Transmission, an jede Licht- oder Kraftleistung anzuschließen.  
Glänzende Anerkennungen.  
Musteransstellung: Möfestr. 4a.  
General-Vertrieb:  
**Walter Hillebrand, Masch.-Großhdlg**  
Fernspr. 1127. Osnabrück. Fernspr. 1742



Passend **Weihnachts-Geschenk**  
als **Hüte**  
Weber die noch vorrätigen  
zu ermäßigten Preisen ab.  
**Geschwiltter Knappe, Emstek.**

**Haferflocken** (markenfrei),  
**Remy-Stärke**  
**Sago**  
**Reis**  
**Maispuder**  
**Zuddingpulver**  
**Saucenpulver**  
**Vanillestangen**  
**Sewürz-Aroma.**

**Kaffee**  
ff. geröstet  
**Kaffee ff. roh**  
**Tea** feinste Sorten.  
**Kakao**

**Chocoladen**  
**Keks**  
**Bonbons.**  
**Rosinen**  
**Korinthen**  
**Sewürze**  
**aller Art.**

**Amerik. Salzmor**  
**in Dosen**  
**Salzheringe**  
**Bismarck-heringe**  
**Rohmops.**

**Kerzen**  
**Bohnermasse**  
**Fendel**  
**Coosbesen**  
**Haarbesen**  
**Teppichbesen**  
**Abseifbürsten**  
**Schrubber**  
**(Friedensware)**

**Toilettenseifen**  
**aller Art.**  
**Kernseifen**  
**Schmierseife**  
**Waschpulver**  
**Bleichsoda**  
**Soda (lose).**  
**D. Schröder, Vechna.**